



Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/22 - Teil II

November 2023

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2022 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2022

Teil II: Empfängerinnen und Empfänger

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Frau Strang 0611 3802-838

E-Mail Sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-390

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = Genau Null oder auf Null geändert (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	6
Kreisschaubilder	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2022 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken (Anzahl je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner)	10
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2022 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)	42
Tabellenteil:	
A. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2022	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Art des Trägers, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status und Geschlecht	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht	12
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Sitz des Trägers und ausgewählten Merkmalen	13
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	15
5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat	17
6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	19
7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat	21
8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	23
9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Einkommensarten	25
10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Sitz des Trägers, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	27

Inhalt

Seite

B. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

- | | |
|---|----|
| 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht | 31 |
| 2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht | 34 |
| 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart | 37 |
| 4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart | 39 |

C. Leistungsempfängerinnen und –empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2022

- | | |
|---|----|
| 1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach Art und Form der Leistung im Laufe des Berichtsjahres 2022, Altersgruppen und Geschlecht | 43 |
| 2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Altersgruppen und Art der Unterbringung | 49 |
| 3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Art der Unterbringung | 51 |
| 4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen, Art der Unterbringung und Geschlecht | 63 |
| 5. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen | 66 |
| 6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Geschlecht | 67 |
| 7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp und Art der Unterbringung | 69 |

D. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen zur Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII

- | | |
|---|----|
| 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII in Hessen in den Quartalen 2022 nach Art der Leistung | 74 |
|---|----|

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.
- Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfängerinnen und Empfänger.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfängerinnen und Empfänger von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsmeldungen vorgesehen.

Neue Geheimhaltungsregel ab dem Berichtsjahr 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5er-Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einer/einem Empfängerin/Empfänger mehrere Leistungen — auch verschiedene — innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1. Januar 2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31. Dezember 2004 waren, falls einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1. Januar 2005 wird festgehalten, ob die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen und -empfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Eingliederungshilfe:

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen/Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik

Neue Geheimhaltungsregel ab 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5-er Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Das „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfängerinnen und Empfänger durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfängerinnen und Empfänger unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern übertragen werden.

Die Erhebung der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember und seit 2020 auch im Laufe des Jahres durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfängerinnen und Empfänger bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreisen enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfängerinnen und Empfänger in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländerinnen und Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländerinnen/Ausländer.

Ab dem Berichtsjahr 2020 werden die Regelleistungsbezieher und die Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen zusammen erhoben. Sie werden nun als Leistungsberechtigte bezeichnet. Weiterhin werden ab dem Berichtsjahr diese Daten sowohl im Laufe des Jahres, als auch am Ende des Jahres nachgewiesen.

In Deutschland lebende Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten bei Bedarf Asylbewerberleistungen, wenn sie die im Asylbewerberleistungsgesetz aufgeführten Voraussetzungen erfüllen.

Personen, die die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft erhalten oder als Asylberechtigte anerkannt sind, sind hingegen nicht leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern erhalten im Bedarfsfall andere soziale Leistungen. Sie werden in der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen nicht berücksichtigt.

Seit dem 1. Juni 2022 erfolgen die Hilfen und Sozialleistungen für hilfebedürftige Geflüchtete aus der Ukraine nicht mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern nach dem Sozialgesetzbuch, da Geflüchtete aus der Ukraine eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) erhalten. In den Ausgaben für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die ausgezahlten Leistungen an Geflüchtete aus der Ukraine daher bis zum 31. Mai 2022 enthalten. Zum Stichtag am 31. Dezember 2022 zählten sie jedoch i. d. R. nicht mehr zur Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen hinzu, da sie zu diesem Zeitpunkt bereits den Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch zugeordnet waren.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahmeeinrichtungen und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreibung und Aufrechterhaltung dieser.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einer Ausländerin/einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Die besonderen Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gewährt. Zu diesen Leistungen zählen Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt gemäß § 4 AsylbLG, die Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 und sonstige Leistungen gemäß § 6. Besondere Leistungen werden entweder in Form von anderen Leistungen (§§ 4 bis 6) oder als Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§ 2 AsylbLG) gewährt. Nach einer rechtlich anerkannten Leistungsdauer von insgesamt mindestens 15 Monaten sind den Empfängerinnen und Empfängern Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII zu gewähren.

Bei der Unterbringung von Leistungsberechtigten in einer Gemeinschaftsunterkunft bestimmt jedoch die zuständige Behörde die Form der Leistung auf Grund der örtlichen Umstände.

Geduldete Ausländerinnen und Ausländer

Einer/einem Ausländerin/Ausländer wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange sie/er nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

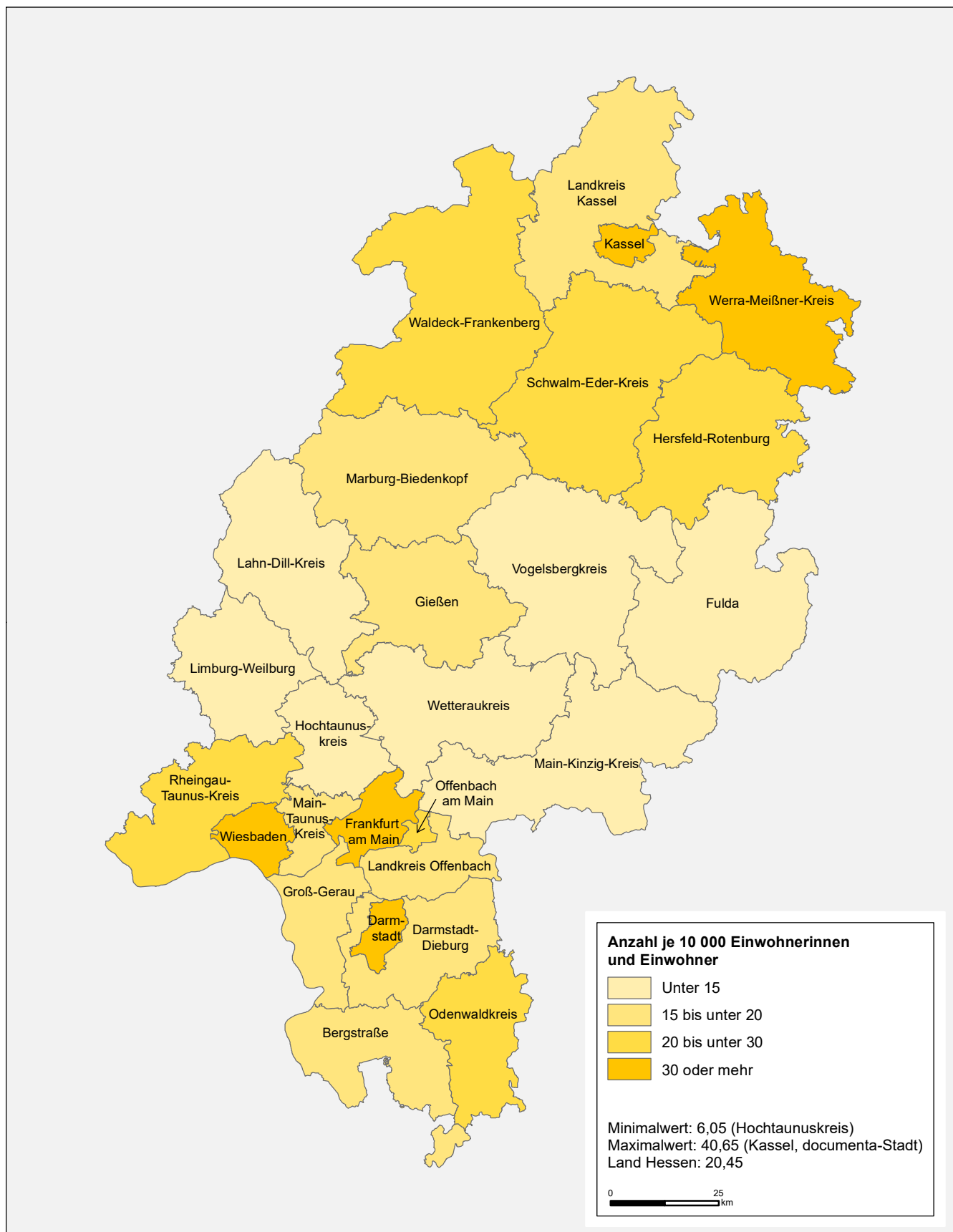
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Eine Ausländerin/ ein Ausländer ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn sie/er eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2022

**Abb.1: Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2022 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken
(Anzahl je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner)**



© GeoBasis-DE / BKG 2022
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2023
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Art des Trägers, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren		Empfängerinnen und Empfänger		davon								
				Deutsche			Nichtdeutsche					
		insgesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	davon nach aufenthaltsrechtlichem Status			und zwar	
					mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	mit Vertriebenen- ausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung		Asyl- berech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige Aus- länder	mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	EU- Ausländer
Männlich ¹⁾												
Unter 3	120	—	85	—	—	35	5	—	30	—	—	
3 - 7	205	—	135	—	—	70	10	15	40	—	—	
7 - 11	245	—	155	—	—	90	10	35	40	—	10	
11 - 15	405	—	255	—	—	145	10	55	80	—	20	
15 - 18	95	—	85	—	—	10	—	—	10	—	—	
18 - 21	100	20	90	15	—	10	—	—	10	5	5	
21 - 25	290	100	215	65	—	75	5	5	65	40	10	
25 - 30	520	105	415	65	—	105	10	5	90	35	20	
30 - 40	1 375	195	1 125	150	—	250	15	10	225	40	70	
40 - 50	1 635	210	1 255	165	—	380	10	15	355	45	115	
50 - 60	2 075	225	1 565	170	—	510	10	15	480	55	150	
60 - 65	1 270	80	860	75	—	410	15	155	240	5	75	
65 - 70	695	50	560	40	—	135	10	50	80	5	35	
70 - 75	470	15	430	15	—	40	—	5	35	—	15	
75 - 80	390	10	345	5	—	40	—	5	40	5	15	
80 - 85	330	5	295	5	—	35	—	—	35	—	10	
85 und älter	270	—	240	—	—	30	—	5	25	—	5	
Zusammen	10 490	1 010	8 115	775	5	2 375	115	375	1 885	240	555	
Durchschnittsalter	48,7	44,0	49,6	45,0	/	45,8	34,0	45,8	46,5	40,1	50,2	
Weiblich ¹⁾												
Unter 3	115	—	65	—	—	50	10	15	25	—	—	
3 - 7	195	—	115	—	—	80	15	20	45	—	5	
7 - 11	270	—	190	—	—	75	5	25	45	—	10	
11 - 15	405	—	245	—	—	160	5	70	80	—	15	
15 - 18	60	—	55	—	—	5	—	—	5	—	5	
18 - 21	105	30	90	20	—	15	—	—	15	10	5	
21 - 25	195	70	160	45	—	40	—	—	35	30	5	
25 - 30	355	55	295	35	—	60	—	5	55	20	15	
30 - 40	790	90	645	55	—	145	5	5	135	35	40	
40 - 50	970	85	660	45	—	310	10	10	290	40	125	
50 - 60	1 795	80	1 175	60	—	615	20	70	530	20	160	
60 - 65	1 730	25	810	20	—	920	40	430	450	5	95	
65 - 70	740	20	445	15	5	290	15	150	130	5	35	
70 - 75	375	10	340	5	—	30	—	—	30	—	10	
75 - 80	420	5	380	—	—	40	—	—	40	—	20	
80 - 85	675	—	620	—	—	55	—	10	45	—	10	
85 und älter	1 170	—	1 070	—	—	100	5	10	85	—	30	
Zusammen	10 355	470	7 360	300	10	2 990	130	815	2 045	170	585	
Durchschnittsalter	55,6	40,3	57,2	41,6	/	51,9	44,6	54,6	51,4	37,9	53,1	
Insgesamt												
Unter 3	230	—	150	—	—	85	15	15	55	—	—	
3 - 7	400	—	250	—	—	150	25	35	85	—	5	
7 - 11	515	—	350	—	—	165	15	60	85	—	20	
11 - 15	805	—	500	—	—	305	15	125	165	—	35	
15 - 18	155	—	135	—	—	20	—	—	15	—	5	
18 - 21	210	50	185	40	—	25	—	—	25	15	5	
21 - 25	485	175	370	105	—	115	5	5	100	65	15	
25 - 30	875	160	705	100	—	165	10	10	145	60	30	
30 - 40	2 165	285	1 770	205	—	395	20	15	360	80	105	
40 - 50	2 605	300	1 915	210	—	690	20	25	645	85	240	
50 - 60	3 865	305	2 740	230	5	1 125	30	85	1 010	75	315	
60 - 65	3 000	100	1 670	95	5	1 325	55	580	690	10	165	
65 - 70	1 435	70	1 005	55	5	430	20	195	210	15	70	
70 - 75	845	25	770	20	—	70	—	5	65	5	25	
75 - 80	810	10	725	5	—	85	—	5	75	5	35	
80 - 85	1 005	5	915	5	—	90	—	10	75	—	25	
85 und älter	1 440	—	1 310	—	—	130	5	10	110	—	35	
Insgesamt	20 845	1 485	15 480	1 075	15	5 365	245	1 190	3 930	405	1 140	
Durchschnittsalter	52,2	42,7	53,2	44,0	/	49,2	39,6	51,8	49,0	39,7	51,7	

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich ¹⁾								
1	Unter 3	115	—	—	—	—	—	115
2	3 - 7	200	—	—	—	—	55	140
3	7 - 11	220	—	—	—	—	220	—
4	11 - 15	355	—	—	—	110	245	—
5	15 - 18	30	—	—	—	30	—	—
6	18 - 21	40	35	10	—	—	—	—
7	21 - 25	180	130	50	—	—	—	—
8	25 - 30	410	345	70	—	—	—	—
9	30 - 40	1 165	1 015	155	—	—	—	—
10	40 - 50	1 390	1 240	150	—	—	—	—
11	50 - 60	1 595	1 395	205	—	—	—	—
12	60 - 65	825	540	280	—	—	—	—
13	65 - 70	205	125	80	—	—	—	—
14	70 - 75	5	—	—	—	—	—	—
15	75 - 80	5	—	—	—	—	—	—
16	80 - 85	5	5	—	—	—	—	—
17	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
18	Zusammen	6 745	4 830	995	—	145	520	260
19	Durchschnittsalter	41,8	46,4	50,0	/	14,7	10,3	3,2
Weiblich ¹⁾								
20	Unter 3	110	—	—	—	—	—	110
21	3 - 7	190	—	—	—	—	45	145
22	7 - 11	260	—	—	—	—	260	—
23	11 - 15	370	—	—	—	115	255	—
24	15 - 18	25	—	—	—	25	—	—
25	18 - 21	30	25	5	—	—	—	—
26	21 - 25	125	100	20	—	—	—	—
27	25 - 30	295	260	40	—	—	—	—
28	30 - 40	695	620	75	—	—	—	—
29	40 - 50	840	750	90	—	—	—	—
30	50 - 60	1 580	1 340	240	—	—	—	—
31	60 - 65	1 515	1 145	375	—	—	—	—
32	65 - 70	445	325	120	—	—	—	—
33	70 - 75	10	5	5	—	—	—	—
34	75 - 80	5	5	—	—	—	—	—
35	80 - 85	—	—	—	—	—	—	—
36	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
37	Zusammen	6 495	4 570	965	—	140	565	255
38	Durchschnittsalter	45,5	51,1	55,3	/	14,6	10,4	3,3
Insgesamt								
39	Unter 3	230	—	—	—	—	—	230
40	3 - 7	390	—	—	—	—	105	285
41	7 - 11	480	—	—	—	—	480	—
42	11 - 15	725	—	—	—	225	500	—
43	15 - 18	55	—	—	—	55	—	—
44	18 - 21	70	55	15	—	—	—	—
45	21 - 25	300	230	70	—	—	—	—
46	25 - 30	710	600	105	—	—	—	—
47	30 - 40	1 860	1 635	225	—	—	—	—
48	40 - 50	2 230	1 990	240	—	—	—	—
49	50 - 60	3 175	2 735	445	—	—	—	—
50	60 - 65	2 340	1 685	655	—	—	—	—
51	65 - 70	650	455	195	—	—	—	—
52	70 - 75	15	5	5	—	—	—	—
53	75 - 80	5	5	—	—	—	—	—
54	80 - 85	5	5	—	—	—	—	—
55	85 und älter	5	5	—	—	—	—	—
56	Insgesamt	13 240	9 400	1 960	—	280	1 080	515
57	Durchschnittsalter	43,6	48,7	52,6	/	14,9	10,4	3,2

¹⁾ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und nach Sitz des Trägers und

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt		in Einrich- tungen	davon		
			Anzahl	je 10 000 Einwohner/ -innen ¹⁾		zu- sammen	außerhalb	
							im Alter	
						unter 7	7 – 18	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	625	670	41,3	130	540	20	65
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 230	3 395	43,9	910	2 485	60	190
3	Offenbach am Main, Stadt	460	475	35,4	160	315	10	35
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 335	1 425	50,3	295	1 130	35	75
5	Landkreis Bergstraße	645	665	24,2	175	490	15	50
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	675	720	23,9	205	520	30	60
7	Landkreis Groß-Gerau	715	750	26,8	215	540	25	25
8	Hochtaunuskreis	165	175	7,3	20	150	5	20
9	Main-Kinzig-Kreis	845	880	20,4	380	500	25	65
10	Main-Taunus-Kreis	505	520	21,5	105	415	10	20
11	Odenwaldkreis	320	340	34,8	110	230	5	25
12	Landkreis Offenbach	900	935	25,8	235	700	25	55
13	Rheingau-Taunus-Kreis	485	525	27,7	140	390	30	55
14	Wetteraukreis	1 155	1 170	36,9	755	415	30	55
15	Regierungsbezirk Darmstadt	12 060	12 650	30,9	3 840	8 810	330	785
16	Landkreis Gießen	820	855	30,7	340	510	35	40
17	Lahn-Dill-Kreis	420	435	16,9	180	250	20	35
18	Landkreis Limburg-Weilburg	395	415	23,7	135	280	15	20
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	670	705	28,2	250	455	40	80
20	Vogelsbergkreis	235	245	22,9	135	110	10	15
21	Regierungsbezirk Gießen	2 540	2 655	24,9	1 040	1 610	120	190
22	Kassel, documenta-Stadt	1 035	1 070	52,4	220	850	25	30
23	Landkreis Fulda	510	535	23,5	255	280	25	55
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	370	390	32,1	125	265	15	50
25	Landkreis Kassel	515	555	23,1	135	415	20	30
26	Schwalm-Eder-Kreis	555	595	32,6	215	380	30	50
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	445	475	29,8	160	320	20	30
28	Werra-Meißner-Kreis	400	445	44,4	140	305	35	40
29	Regierungsbezirk Kassel	3 830	4 065	32,9	1 250	2 815	170	290
30	Landeswohlfahrtsverband	1 475	1 475	•	1 475	—	—	—
31	Land H e s s e n³⁾	19 900	20 845	32,6⁴⁾	7 605	13 240	620	1 260
	darunter							
32	kreisfreie Städte	6 685	7 035	45,2	1 715	5 320	150	395
33	Landkreise	11 745	12 330	25,5	4 410	7 920	465	875

1) Bevölkerungsstand 31.12.2022. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfängerinnen/Empfänger und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverbandes.

**Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022
ausgewählten Merkmalen**

davon									Lfd. Nr.
von Einrichtungen									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ²⁾	weiblich ²⁾	
18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter						
10	180	245	15	43,0	380	155	265	270	1
30	875	1 205	120	47,0	1 385	1 100	1 305	1 180	2
5,0	90	145	20	45,4	185	125	170	145	3
25	435	520	40	45,8	805	325	520	610	4
15	165	225	25	45,7	340	155	265	225	5
25	160	210	30	42,0	345	175	280	240	6
10	145	285	45	48,0	305	235	270	265	7
5	40	75	5	44,2	90	60	80	70	8
15	200	185	15	40,8	390	110	250	250	9
5	155	210	15	47,6	305	110	215	200	10
10	95	90	5	42,8	170	60	140	90	11
20	210	340	55	47,1	450	250	330	370	12
15	105	160	25	41,2	235	155	190	200	13
10	125	165	35	42,5	230	185	205	210	14
200	2 980	4 060	455	45,4	5 610	3 205	4 485	4 325	15
20	215	170	30	41,3	350	160	280	230	16
5	105	85	5	39,5	185	65	125	125	17
10	125	100	10	41,9	230	50	140	140	18
25	210	95	5	33,2	345	110	255	200	19
5	40	35	5	41,0	80	30	45	65	20
60	700	485	55	38,7	1 190	420	845	765	21
25	395	320	50	44,9	600	250	415	435	22
10	85	90	20	38,3	190	95	140	140	23
15	75	95	10	37,9	180	85	125	140	24
10	160	165	35	44,7	305	110	200	220	25
20	135	110	30	38,3	250	130	190	190	26
20	125	110	15	41,0	250	70	170	150	27
10	135	80	10	35,6	270	35	175	130	28
110	1 115	970	170	41,2	2 045	775	1 410	1 405	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
370	4 795	5 515	675	43,6	8 845	4 395	6 745	6 495	31
95	1 975	2 435	245	•	3 355	1 955	2 675	2 640	32
280	2 810	3 080	430	•	5 495	2 435	4 070	3 850	33

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 295	1 210	1 680	1 170	690
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	940	935	835	580
3	männlich ¹⁾	5 275	475	435	355	335
4	weiblich ¹⁾	4 465	465	500	480	240
5	mit Kindern unter 18 Jahren	320	30	35	30	20
6	männlich ¹⁾	30	5	5	5	—
7	weiblich ¹⁾	290	25	35	25	15
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	85	115	140	50
9	männlich ¹⁾	290	35	45	65	15
10	weiblich ¹⁾	545	50	65	80	35
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	5	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	5	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	35	40	55	10
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	30	35	55	10
16	mit Kindern unter 18 Jahren	10	5	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	115	550	100	30
20	Sonstige Personengemeinschaften	10	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 605	500	695	560	570
22	Insgesamt	19 900	1 710	2 375	1 730	1 265

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung in Monaten	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 040	945	1 745	1 205	775	1 520	310	30,3	1
885	795	1 500	1 025	685	1 315	245	32,2	2
495	440	850	570	370	790	155	34,4	3
390	355	650	455	315	525	90	29,6	4
30	30	55	35	20	35	—	26,7	5
—	—	5	5	5	—	—	25,9	6
30	30	50	30	20	30	—	26,8	7
70	60	105	80	40	65	20	25,4	8
25	15	30	20	15	15	5	22,3	9
45	45	75	60	30	45	10	27,0	10
5	5	10	5	—	—	—	23,0	11
—	—	5	—	—	—	—	/	12
5	5	5	—	—	—	—	/	13
10	10	15	20	5	10	—	16,3	14
10	10	15	20	5	10	—	16,2	15
—	—	—	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	/	18
40	45	65	40	20	100	45	22,1	19
—	—	—	—	—	—	—	/	20
825	750	1 950	395	350	755	255	32,0	21
1 865	1 695	3 695	1 600	1 125	2 275	565	31,0	22

5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer				
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 295	120	5	5	65	165
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	120	5	5	10	50
3	männlich ¹⁾	5 275	110	—	5	5	30
4	weiblich ¹⁾	4 465	5	—	—	5	25
5	mit Kindern unter 18 Jahren	320	—	—	—	—	—
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	290	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	—	—	—	—	15
9	männlich ¹⁾	290	—	—	—	—	5
10	weiblich ¹⁾	545	—	—	—	—	10
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	—	—	—	—	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	—	—	—	—	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	10	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	—	—	—	55	100
20	Sonstige Personengemeinschaften	10	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 605	4 165	1 190	25	20	100
22	Insgesamt	19 900	4 285	1 195	35	85	265

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der
und Bruttobedarf im Berichtsmonat**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten										Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
680	525	1 140	1 245	1 630	1 790	3 495	945	375	105	933	1
500	180	645	870	1 445	1 690	3 320	750	135	20	947	2
245	90	335	455	835	930	1 775	390	70	5	938	3
250	90	310	415	610	760	1 550	360	65	20	958	4
—	—	—	—	10	—	20	80	155	55	1 662	5
—	—	—	—	—	—	—	5	15	5	1 664	6
—	—	—	—	5	—	20	70	145	45	1 662	7
50	70	255	230	105	55	45	5	—	—	721	8
20	30	95	75	30	15	15	—	—	—	719	9
30	45	160	155	75	40	30	—	—	—	722	10
—	—	—	—	—	—	10	10	5	5	1 488	11
—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	/	12
—	—	—	—	—	—	10	5	5	5	/	13
—	—	—	—	15	5	30	75	60	20	1 456	14
—	—	—	—	15	5	30	75	55	10	1 403	15
—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
130	275	240	140	55	40	65	25	15	10	659	19
—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	/	20
1 475	15	35	40	170	185	170	15	—	—	268	21
2 155	540	1 175	1 285	1 800	1 975	3 670	960	375	110	679	22

6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon				
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten			
				zu- sammen	unter 100	100 – 200	200 – 300
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen							
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	910	8 835	120	395	820
2	männlich ¹⁾	5 275	550	4 730	65	185	425
3	weiblich ¹⁾	4 465	360	4 105	55	210	400
4	mit Kindern unter 18 Jahren	320	15	305	—	5	5
5	männlich ¹⁾	30	—	30	—	—	—
6	weiblich ¹⁾	290	10	280	—	5	5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾							
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	60	775	15	90	300
8	männlich ¹⁾	290	25	270	5	40	105
9	weiblich ¹⁾	545	35	505	10	50	195
10	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	30	—	—	—
11	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—	—
12	weiblich ¹⁾	20	—	20	—	—	—
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
13	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	20	190	—	5	5
14	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	20	180	—	5	5
15	mit Kindern unter 18 Jahren	10	—	10	—	—	—
16	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—	—
18	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	300	845	25	135	295
19	Sonstige Personengemeinschaften	10	—	10	—	—	—
20	Insgesamt	12 295	1 300	10 990	165	630	1 430

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 außerhalb von Einrichtungen
für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat**

davon													Durch- schnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsjahr	Lfd. Nr.
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat														
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 100	1 100 – 1 200	1 200 – 1 300	1 300 – 1 400	1 400 – 1 500	1 500 und mehr		
1 590	2 235	1 785	1 100	425	205	50	35	15	15	10	5	20	473	1
925	1 335	940	555	165	85	15	15	10	5	5	—	5	460	2
660	900	845	550	260	120	35	20	5	10	5	5	15	489	3
20	40	70	60	40	30	20	5	5	5	—	—	5	668	4
—	5	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	664	5
20	35	60	55	40	25	15	5	5	5	—	—	5	656	6
245	80	20	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	311	7
80	25	5	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	305	8
170	55	20	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	314	9
10	—	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	564	10
—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	11
10	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	12
15	30	45	25	25	10	10	5	—	—	—	5	5	651	13
15	30	45	25	20	10	10	5	—	—	—	5	5	630	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
225	100	25	15	15	—	—	—	—	—	—	—	5	316	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	19
2 105	2 485	1 950	1 220	525	250	85	50	25	20	10	15	30	459	20

7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einem				
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 295	65	75	205	420	375
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	35	55	125	315	255
3	männlich ¹⁾	5 275	15	35	70	205	115
4	weiblich ¹⁾	4 465	15	20	55	110	140
5	mit Kindern unter 18 Jahren	320	—	—	5	15	10
6	männlich ¹⁾	30	—	—	5	—	—
7	weiblich ¹⁾	290	—	—	5	10	10
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	15	10	20	30	25
9	männlich ¹⁾	290	5	5	10	10	10
10	weiblich ¹⁾	545	10	10	15	20	10
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	—	5	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	—	5	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	—	—	—	—	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	—	—	—	—	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	10	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	15	10	45	55	80
20	Sonstige Personengemeinschaften	10	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 605	165	140	290	3 900	1 125
22	Insgesamt	19 900	225	215	495	4 320	1 500

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der
und Nettobedarf im Berichtsmonat**

Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat										Durchschnittlicher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 und mehr		
410	490	1 095	1 175	1 270	1 410	1 100	1 150	2 180	875	701	1
300	315	775	915	900	1 085	930	1 030	2 015	695	731	2
160	135	360	445	460	560	525	595	1 205	385	749	3
135	180	415	470	435	520	410	435	810	310	709	4
5	10	15	15	20	15	30	25	70	85	918	5
—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	938	6
5	5	10	15	20	15	30	25	65	75	916	7
35	40	90	80	135	180	80	55	40	—	545	8
15	15	30	30	45	65	20	20	15	—	546	9
25	25	60	50	90	115	55	35	25	—	545	10
—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	833	11
—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	/	12
—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	/	13
5	5	10	10	10	20	20	10	40	75	1 064	14
5	5	10	10	5	20	20	10	40	65	1 034	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
65	125	200	150	210	110	30	20	10	20	430	19
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	/	20
45	20	125	1 405	35	60	105	135	45	10	230	21
455	510	1 220	2 580	1 305	1 470	1 205	1 285	2 225	885	521	22

8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	davon			
			ohne an- gerechnetes Einkommen	mit einem		
				zu- sammen	unter 50	50 – 100
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 295	5 660	6 635	180	600
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	4 915	4 825	125	455
3	männlich ¹⁾	5 275	2 935	2 340	60	125
4	weiblich ¹⁾	4 465	1 980	2 485	70	330
5	mit Kindern unter 18 Jahren	320	25	295	—	—
6	männlich ¹⁾	30	5	25	—	—
7	weiblich ¹⁾	290	20	270	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	315	520	30	120
9	männlich ¹⁾	290	105	185	10	50
10	weiblich ¹⁾	545	205	335	20	70
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	30	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	20	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	60	150	—	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	60	140	—	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	10	—	10	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	340	805	20	15
20	Sonstige Personengemeinschaften	10	5	5	—	—
21	In Einrichtungen	7 605	6 335	1 270	525	200
22	Insgesamt	19 900	11 995	7 905	700	800

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach Ort der
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

davon												Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
angerechneten Einkommen in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat													
100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr		
340	340	805	300	320	390	870	935	725	630	180	25	431	1
245	225	355	240	250	295	630	770	645	515	70	—	436	2
115	130	225	145	145	160	345	385	285	195	20	—	425	3
135	100	130	95	100	130	285	385	360	320	50	—	447	4
—	5	30	5	5	20	30	35	20	45	75	20	807	5
—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	5	5	871	6
—	5	30	5	5	20	25	30	20	40	70	15	801	7
50	35	40	30	30	25	70	65	20	10	—	—	282	8
15	10	15	15	10	5	25	25	5	5	—	—	272	9
35	25	25	15	20	15	45	40	15	5	—	—	288	10
—	—	10	—	—	—	5	5	—	5	5	—	655	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	12
—	—	5	—	—	—	—	5	—	5	5	—	/	13
20	10	10	10	5	10	10	10	10	20	20	5	548	14
20	10	10	10	5	10	10	10	10	20	20	—	526	15
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
20	60	360	20	25	45	125	50	25	35	5	—	326	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
165	20	50	40	10	10	20	25	30	125	55	—	229	21
500	360	860	340	325	405	885	960	755	755	235	25	398	22

9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Ort der Leistungserbringung, Typ der

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon			
			ohne ange- rechnetes Ein- kommen	mit angerechnetem		
				zu- sam- men ²⁾	und zwar	
					Erwerbs- einkom- men	Rente wegen Erwerbs- minde- rung ³⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	12 295	5 660	6 635	375	3 830
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	9 740	4 915	4 825	320	3 425
3	männlich ⁴⁾	5 275	2 935	2 340	145	1 870
4	weiblich ⁴⁾	4 465	1 980	2 485	175	1 555
5	mit Kindern unter 18 Jahren	320	25	295	15	120
6	männlich ⁴⁾	30	5	25	—	20
7	weiblich ⁴⁾	290	20	270	15	105
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ⁶⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	835	315	520	25	215
9	männlich ⁴⁾	290	105	185	10	70
10	weiblich ⁴⁾	545	205	335	15	145
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	30	5	10
12	männlich ⁴⁾	10	—	10	—	5
13	weiblich ⁴⁾	20	—	20	—	5
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	210	60	150	15	55
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	200	60	140	15	50
16	mit Kindern unter 18 Jahren	10	—	10	—	5
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁷⁾	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 145	340	805	—	—
20	Sonstige Personengemeinschaften	10	5	5	—	—
21	In Einrichtungen	7 605	6 335	1 270	75	155
22	Insgesamt	19 900	11 995	7 905	455	3 985

1) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. — 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. — 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte. — 4) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 5) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 6) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 7) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach
Personengemeinschaft und Einkommensarten**

davon										Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾										
und zwar										
Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versor- gungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
820	200	5	20	50	185	1 265	—	5	1 035	1
630	160	—	20	45	40	195	—	5	575	2
205	30	—	5	15	15	95	—	5	170	3
420	130	—	15	30	25	100	—	5	405	4
—	5	—	—	—	65	285	—	—	75	5
—	—	—	—	—	5	20	—	—	5	6
—	5	—	—	—	60	265	—	—	70	7
145	5	—	—	5	5	5	—	—	185	8
45	—	—	—	—	5	—	—	—	70	9
100	—	—	—	5	—	—	—	—	115	10
—	—	—	—	—	—	30	—	—	5	11
—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	13
45	—	—	—	5	—	10	—	—	60	14
45	—	—	—	5	—	—	—	—	60	15
—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	25	—	—	—	80	735	—	—	135	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
680	235	—	—	5	10	35	—	—	140	21
1 500	440	5	20	55	195	1 300	—	5	1 175	22

10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Sitz des Trägers, Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Personen- gemein- schaften insgesamt	davon					
			in Einrich- tungen	zu- sammen	außerhalb von Einrichtungen			
					davon			
					Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich ³⁾	weiblich ³⁾	männlich ³⁾	weiblich ³⁾
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	625	130	495	210	180	—	20
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 230	910	2 320	1 075	815	5	60
3	Offenbach am Main, Stadt	460	160	300	135	105	—	5
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 335	295	1 040	435	430	—	35
5	Landkreis Bergstraße	645	175	470	205	165	—	10
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	675	205	475	205	160	5	15
7	Landkreis Groß-Gerau	715	215	500	220	190	—	10
8	Hochtaunuskreis	165	20	140	60	50	—	5
9	Main-Kinzig-Kreis	845	380	460	190	175	—	10
10	Main-Taunus-Kreis	505	105	400	195	155	—	10
11	Odenwaldkreis	320	110	210	110	65	—	—
12	Landkreis Offenbach	900	235	665	260	275	—	5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	485	140	345	130	130	—	5
14	Wetteraukreis	1 155	755	395	140	135	—	5
15	Regierungsbezirk Darmstadt	12 060	3 840	8 220	3 565	3 030	20	190
16	Landkreis Gießen	820	340	475	220	160	5	5
17	Lahn-Dill-Kreis	420	180	240	95	85	—	5
18	Landkreis Limburg-Weilburg	395	135	260	110	105	—	5
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	670	250	420	190	115	—	10
20	Vogelsbergkreis	235	135	100	35	45	—	5
21	Regierungsbezirk Gießen	2 540	1 040	1 495	650	505	5	30
22	Kassel, documenta-Stadt	1 035	220	815	355	335	—	10
23	Landkreis Fulda	510	255	255	80	80	—	5
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	370	125	245	80	85	—	10
25	Landkreis Kassel	515	135	380	150	150	5	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	555	215	340	140	110	—	15
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	445	160	290	135	100	—	5
28	Werra-Meißner-Kreis	400	140	260	125	75	—	15
29	Regierungsbezirk Kassel	3 830	1 250	2 580	1 060	930	10	70
30	Landeswohlfahrtsverband	1 475	1 475	—	—	—	—	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	19 900	7 605	12 295	5 275	4 465	30	290
	darunter							
32	kreisfreie Städte	6 685	1 715	4 970	2 210	1 865	5	130
33	Landkreise	11 745	4 410	7 325	3 075	2 610	15	170

1) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 2) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 3) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. — 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen/Empfänger und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2022 nach
und Typ der Personengemeinschaft**

davon											Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen											
davon											
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ¹⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ²⁾				Ehepaare/Lebenspartnerschaften ¹⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Lebenspartnerschaften ¹⁾ mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴⁾	leistungsbe- rechtigte Minderjährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften		
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren						
männlich ³⁾	weiblich ³⁾	männlich ³⁾	weiblich ³⁾								
10	15	—	—	5	—	—	—	50	5	1	
65	120	—	5	40	5	—	—	130	—	2	
5	10	—	—	5	—	—	—	40	—	3	
15	60	—	5	15	—	—	—	40	—	4	
15	15	—	—	10	—	—	—	50	—	5	
10	20	—	—	10	—	—	—	50	—	6	
15	25	—	—	15	—	—	—	30	—	7	
5	5	—	—	—	—	—	—	20	—	8	
5	20	—	—	—	—	—	—	55	—	9	
5	20	—	—	—	—	—	—	15	—	10	
5	10	—	—	—	—	—	—	15	—	11	
15	35	—	—	10	—	—	—	55	—	12	
5	20	—	—	5	—	—	—	45	—	13	
15	20	—	—	5	—	—	—	70	—	14	
200	395	5	10	130	10	—	—	660	10	15	
10	10	—	—	10	—	—	—	55	—	16	
—	10	—	—	5	—	—	—	45	—	17	
5	10	—	—	—	—	—	—	20	—	18	
10	5	—	—	—	—	—	—	90	—	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	20	
25	35	—	5	25	—	—	—	215	—	21	
25	40	—	—	15	—	—	—	35	—	22	
10	20	—	—	5	—	—	—	60	—	23	
5	10	—	—	5	—	—	—	50	—	24	
10	15	—	—	10	—	—	—	20	—	25	
5	20	—	—	5	—	—	—	45	—	26	
5	5	—	—	10	—	—	—	30	—	27	
5	—	—	—	5	—	—	—	30	—	28	
65	115	5	5	50	—	—	—	265	—	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
290	545	10	20	200	10	—	—	1 145	10	31	
120	245	—	10	80	5	—	—	295	5	32	
160	295	—	—	110	—	—	—	860	—	33	

B. Empfängerinnen und Empfänger
von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
				Anzahl				

Außerhalb von Einrichtungen

Männlich²⁾

1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	2 920	1 890	80	135	655	2 050	68,8
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	155	75	40	10	40	60	49,0
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	1 585	1 070	40	35	300	1 210	72,6
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 300	840	—	85	330	880	67,2

Weiblich²⁾

5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	4 420	3 015	35	110	565	3 710	75,5
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	200	125	15	10	45	135	64,7
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	3 095	2 125	15	35	335	2 710	78,3
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 310	920	5	65	195	1 045	71,7

Insgesamt

9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	7 340	4 905	115	245	1 220	5 760	72,9
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	355	200	50	20	85	195	57,8
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 680	3 200	60	70	635	3 920	76,4
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 605	1 760	5	150	525	1 925	69,6

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. —

2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Anzahl								Jahre
In Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 815	2 625	5	500	1 880	4 430	68,5
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	220	130	—	10	145	65	59,9
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	5 750	2 545	5	65	1 350	4 330	72,9
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 070	80	—	430	535	105	44,8
Weiblich ²⁾								
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	11 055	2 765	5	315	1 090	9 650	80,1
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	135	85	—	5	90	45	61,6
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	10 575	2 755	5	50	900	9 615	81,9
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	490	15	—	260	190	40	40,4
Insgesamt								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	17 875	5 390	10	815	2 970	14 080	75,7
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	355	210	—	15	235	105	60,5
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	16 320	5 300	10	120	2 250	13 945	78,8
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 560	95	—	695	725	145	43,4

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. —

2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl						
Insgesamt (Außerhalb von und in Einrichtungen)								
Männlich ²⁾								
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	9 725	4 505	90	635	2 535	6 470	68,5
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	375	200	40	20	185	125	55,4
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 320	3 615	45	100	1 645	5 530	72,8
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 370	920	5	520	860	985	57,0
Weiblich ²⁾								
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	15 425	5 750	40	425	1 650	13 315	78,8
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	335	210	15	15	130	175	63,4
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	13 625	4 855	20	85	1 230	12 285	81,1
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 795	935	5	325	385	1 085	63,4
Insgesamt								
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	25 150	10 255	125	1 055	4 185	19 785	74,8
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	710	410	50	40	320	300	59,2
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	20 950	8 465	70	190	2 875	17 815	78,2
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 165	1 855	5	845	1 245	2 070	59,8

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
			Anzahl				Jahre

Außerhalb von Einrichtungen

Männlich²⁾

1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	4 850	145	330	1 165	3 205	67,0
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	250	45	35	70	100	52,0
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	2 160	55	50	385	1 675	72,8
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 695	50	250	740	1 660	65,0

Weiblich²⁾

5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 455	95	270	945	5 145	73,9
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	360	20	55	80	210	60,5
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 025	30	45	440	3 510	78,4
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 450	45	170	450	1 780	69,6

Insgesamt

9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	11 305	245	600	2 105	8 355	71,0
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	615	65	90	150	310	56,6
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 185	85	90	825	5 185	76,5
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 145	95	420	1 190	3 440	67,2

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.
— 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	9 515	5	855	2 540	6 110	68,2
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	270	—	20	170	80	59,5
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 630	5	80	1 615	5 930	74,1
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 885	—	770	920	195	44,8
Weiblich ²⁾							
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	14 885	5	490	1 370	13 020	80,6
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	170	—	10	95	65	62,5
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	14 095	5	65	1 065	12 965	82,9
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	795	—	420	310	70	41,2
Insgesamt							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	24 400	15	1 345	3 915	19 130	75,8
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	445	—	30	265	145	60,0
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	21 730	10	145	2 680	18 895	79,8
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 680	—	1 190	1 230	265	43,8

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.
— 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
Insgesamt (Außerhalb von und in Einrichtungen)							
Männlich ²⁾							
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	14 175	155	1 185	3 675	9 165	67,7
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	510	45	50	235	180	55,9
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	9 675	60	125	1 985	7 505	73,7
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 570	50	1 020	1 660	1 845	56,6
Weiblich ²⁾							
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	21 070	100	755	2 285	17 930	78,6
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	530	20	65	170	270	60,7
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	17 920	35	110	1 480	16 300	81,9
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 235	45	590	755	1 845	62,6
Insgesamt							
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	35 245	255	1 940	5 955	27 095	74,2
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 040	65	115	410	455	58,4
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	27 595	95	235	3 465	23 800	79,0
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 805	95	1 610	2 415	3 685	59,1

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.
— 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger/ -innen nach Sitz des Trägers ¹⁾	und zwar				
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter
							unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	495	185	310	395	100	10
2	Frankfurt am Main, Stadt	4 855	2 055	2 800	3 390	1 465	5
3	Offenbach am Main, Stadt	510	185	325	405	105	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 400	460	940	1 130	270	—
5	Landkreis Bergstraße	770	225	545	630	140	5
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	500	180	320	430	70	5
7	Landkreis Groß-Gerau	655	230	425	560	95	5
8	Hochtaunuskreis	400	145	255	365	35	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 075	360	715	930	145	10
10	Main-Taunus-Kreis	455	145	310	375	80	—
11	Odenwaldkreis	265	100	165	245	20	—
12	Landkreis Offenbach	890	310	580	735	155	—
13	Rheingau-Taunus-Kreis	425	135	290	375	50	—
14	Wetteraukreis	920	320	600	790	130	5
15	Regierungsbezirk Darmstadt	13 630	5 035	8 595	10 770	2 860	60
16	Landkreis Gießen	880	320	560	760	120	5
17	Lahn-Dill-Kreis	910	305	605	825	85	—
18	Landkreis Limburg-Weilburg	510	155	355	470	40	—
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	780	230	550	705	75	10
20	Vogelsbergkreis	410	140	270	385	25	—
21	Regierungsbezirk Gießen	3 490	1 145	2 345	3 145	345	20
22	Kassel, documenta-Stadt	1 020	350	670	875	145	5
23	Landkreis Fulda	785	255	530	730	55	5
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	530	180	350	475	55	25
25	Landkreis Kassel	945	295	650	855	90	10
26	Schwalm-Eder-Kreis	595	175	420	575	20	—
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	580	190	390	545	35	—
28	Werra-Meißner-Kreis	535	180	355	515	20	—
29	Regierungsbezirk Kassel	4 990	1 625	3 365	4 570	420	45
30	Landeswohlfahrtsverband	3 045	1 920	1 125	2 405	640	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	25 150	9 725	15 425	20 885	4 265	125
	darunter						
32	kreisfreie Städte	8 280	3 235	5 045	6 195	2 085	20
33	Landkreise	13 815	4 575	9 240	12 275	1 540	85

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

und zwar						Durchschnitts- alter	nachrichtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
15	60	415	450	180	320	75,7	445	1
30	670	4 150	3 170	3 350	1 555	76,1	880	2
—	75	435	500	155	365	78,1	165	3
10	165	1 225	1 340	670	730	78,5	580	4
5	90	665	655	185	580	77,7	365	5
—	65	430	490	65	435	77,7	390	6
5	65	580	650	120	535	78,8	290	7
—	30	370	400	15	390	80,8	285	8
10	110	945	1 060	250	825	78,3	420	9
—	45	405	440	145	310	80,3	—	10
—	25	240	250	20	245	80,5	80	11
10	90	785	855	195	700	78,7	460	12
5	30	390	420	60	365	81,1	55	13
5	120	795	905	135	785	78,9	340	14
105	1 635	11 830	11 585	5 550	8 140	77,6	4 760	15
5	110	755	870	160	720	78,2	235	16
5	115	795	905	125	785	79,3	30	17
5	60	445	500	55	455	80,0	60	18
5	100	660	775	125	650	78,3	175	19
—	40	370	410	30	380	80,5	10	20
20	425	3 030	3 455	500	2 995	79,1	515	21
5	115	895	1 000	290	730	78,4	605	22
5	65	710	775	80	705	80,9	205	23
5	40	460	490	70	460	77,7	210	24
10	90	835	885	220	720	79,8	525	25
5	60	535	595	30	570	80,7	245	26
5	60	515	575	60	520	79,9	240	27
5	55	475	535	65	470	80,1	35	28
40	485	4 425	4 855	815	4 175	•	2 065	29
895	1 645	505	1 060	475	2 565	49,6	60	30
1 055	4 185	19 785	20 950	7 340	17 875	74,8	7 395	31
60	1 085	7 120	6 460	4 645	3 700	•	2 675	32
95	1 465	12 160	13 440	2 210	11 605	•	4 655	33

4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger/-innen nach Sitz des Trägers ¹⁾	und zwar				
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht-deutsche	im Alter
							unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	775	335	440	615	160	20
2	Frankfurt am Main, Stadt	6 405	2 760	3 645	4 520	1 885	25
3	Offenbach am Main, Stadt	785	300	485	605	180	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2 055	695	1 360	1 660	395	5
5	Landkreis Bergstraße	905	285	620	745	160	10
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	735	265	470	645	90	10
7	Landkreis Groß-Gerau	915	320	595	795	120	5
8	Hochtaunuskreis	615	205	410	540	75	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 530	545	985	1 335	195	15
10	Main-Taunus-Kreis	625	195	430	520	105	5
11	Odenwaldkreis	330	125	205	305	25	—
12	Landkreis Offenbach	1 225	440	785	1 025	200	5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	590	195	395	520	70	5
14	Wetteraukreis	1 420	575	845	1 215	205	10
15	Regierungsbezirk Darmstadt	18 915	7 245	11 670	15 045	3 870	115
16	Landkreis Gießen	1 185	450	735	1 030	155	20
17	Lahn-Dill-Kreis	1 390	495	895	1 270	120	—
18	Landkreis Limburg-Weilburg	785	245	540	735	50	—
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 055	335	720	950	105	15
20	Vogelsbergkreis	650	215	435	560	90	10
21	Regierungsbezirk Gießen	5 070	1 745	3 325	4 550	520	45
22	Kassel, documenta-Stadt	1 510	565	945	1 305	205	10
23	Landkreis Fulda	1 030	345	685	955	75	10
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	720	240	480	650	70	30
25	Landkreis Kassel	1 335	435	900	1 185	150	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	840	270	570	815	25	—
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	820	275	545	775	45	—
28	Werra-Meißner-Kreis	690	230	460	660	30	—
29	Regierungsbezirk Kassel	6 945	2 360	4 585	6 345	600	90
30	Landeswohlfahrtsverband	4 320	2 825	1 495	3 405	915	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	35 245	14 175	21 070	29 345	5 900	255
	darunter						
32	kreisfreie Städte	11 530	4 655	6 875	8 705	2 825	60
33	Landkreise	19 390	6 685	12 705	17 230	2 160	190

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

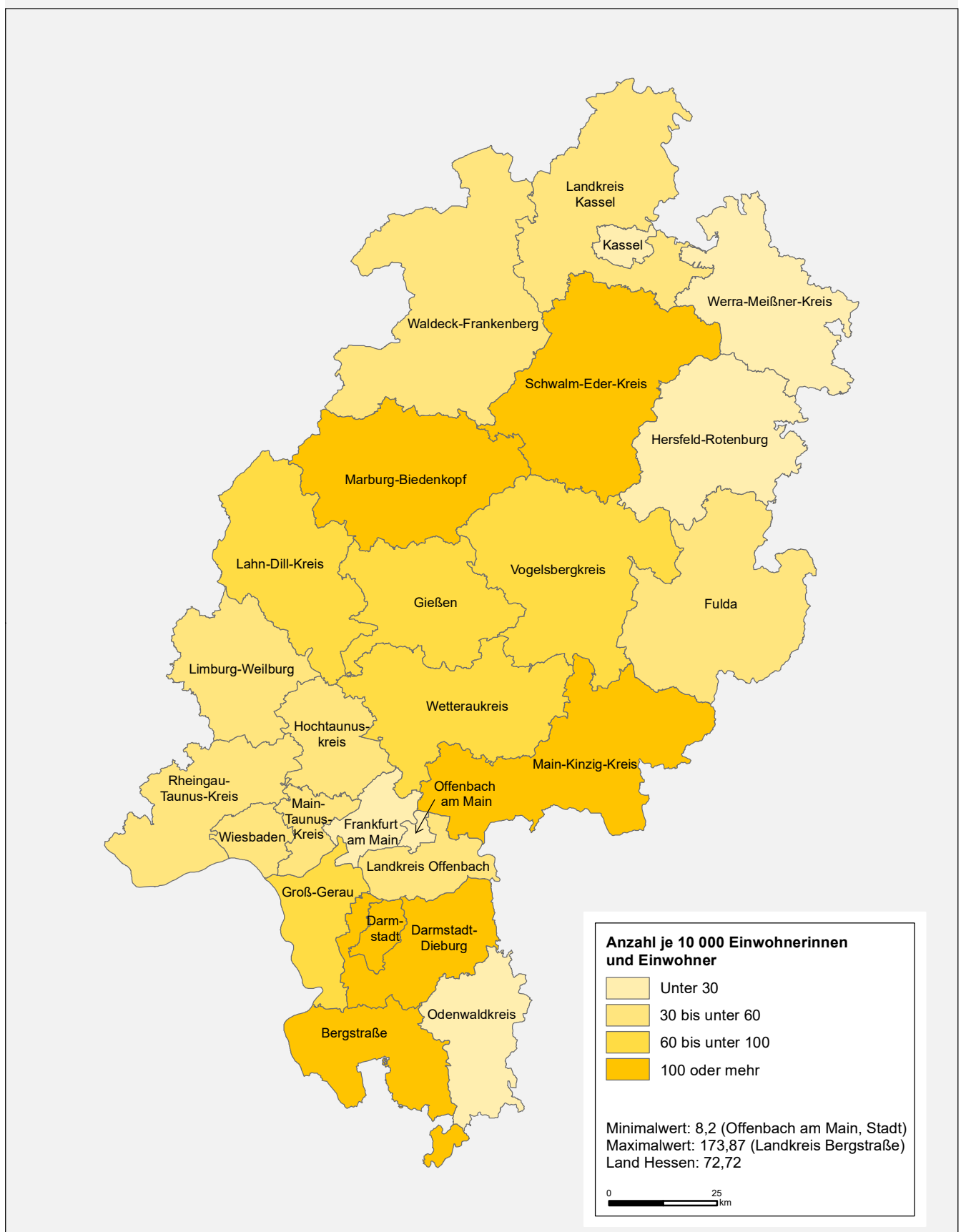
9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2022

Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

und zwar						Durchschnitts- alter	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
45	125	585	580	350	455	72,7	490	1
75	875	5 430	4 190	4 400	2 140	76,0	890	2
15	125	645	715	280	515	77,0	195	3
55	265	1 725	1 760	1 090	990	76,8	645	4
5	105	785	760	250	660	78,2	390	5
15	100	620	665	145	595	77,3	420	6
15	95	800	845	215	710	78,3	300	7
—	50	560	590	95	530	81,1	295	8
20	180	1 315	1 390	420	1 110	78,0	475	9
5	60	565	605	190	445	81,2	—	10
5	35	290	300	35	295	80,1	90	11
15	110	1 095	1 140	290	955	79,4	505	12
20	50	520	550	105	485	79,2	55	13
65	200	1 145	1 215	360	1 075	76,2	390	14
355	2 370	16 075	15 310	8 220	10 970	77,2	5 140	15
15	145	1 005	1 120	250	935	77,6	265	16
15	170	1 205	1 290	275	1 140	79,5	50	17
20	110	655	695	145	640	78,7	70	18
10	145	885	995	215	850	78,1	190	19
15	70	560	540	145	510	77,9	15	20
75	640	4 305	4 640	1 025	4 075	78,3	595	21
15	185	1 295	1 320	670	965	77,7	675	22
5	90	925	990	130	900	80,9	245	23
10	65	615	645	120	605	77,8	240	24
30	120	1 145	1 190	360	985	78,2	570	25
10	90	740	800	80	770	80,2	270	26
10	75	730	790	95	725	80,7	255	27
5	75	610	685	80	610	80,0	45	28
85	700	6 060	6 420	1 535	5 560	•	2 300	29
1 415	2 250	650	1 220	525	3 795	48,3	65	30
1 940	5 955	27 095	27 595	11 305	24 400	74,2	8 100	31
205	1 575	9 680	8 565	6 790	5 065	•	2 895	32
310	2 140	16 770	17 800	4 000	15 530	•	5 135	33

C. Leistungsempfängerinnen und –empfänger
nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
am 31.12.2022

Abb 2: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2022 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)



© GeoBasis-DE / BKG 2022
 © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2023
 Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung¹⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Insgesamt				
1	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	35 530	4 985	4 105
	davon			
2	Grundleistungen	24 495	3 105	2 750
3	Sachleistungen	12 070	1 465	1 350
4	Wertgutschein	175	35	30
5	Geldleistung	22 945	2 970	2 570
6	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	11 410	1 940	1 385
7	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	36 440	4 520	4 785
	hiervon			
8	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	32 290	3 865	4 260
9	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	30 200	3 675	4 145
10	in Form von ambulanter Behandlung	30 155	3 665	4 145
11	in Form von stationärer Behandlung	340	60	10
12	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	395	—	—
13	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	8 040	665	845
14	in Form von Sachleistungen	115	5	10
15	in Form von Geldleistungen	7 935	655	840
16	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	1 325	175	120
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	4 745	745	565
18	Hilfe bei Krankheit	1 715	295	180
19	ambulant	1 710	295	175
20	stationär	70	10	5
21	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	35	—	—
22	Hilfe zur Pflege	65	5	10
23	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	40	5	5
24	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	3 960	595	495

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach
Berichtsjahr 2022, Altersgruppen und Geschlecht²⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt						
1 855	6 545	15 545	1 865	630	25,2	1
1 295	5 310	10 485	1 145	405	24,9	2
660	2 780	5 105	520	190	24,8	3
15	25	65	5	—	21,0	4
1 200	4 990	9 855	1 005	350	24,7	5
570	1 300	5 235	745	230	25,9	6
2 325	5 415	15 240	2 685	1 465	27,4	7
2 120	5 005	13 330	2 365	1 345	27,4	8
2 055	4 680	12 355	2 180	1 110	27,0	9
2 050	4 675	12 335	2 175	1 110	27,0	10
5	45	170	35	10	27,9	11
—	90	285	20	—	31,9	12
415	1 395	3 800	625	300	29,1	13
5	30	60	10	—	27,7	14
410	1 365	3 750	615	295	29,1	15
55	160	480	105	225	33,6	16
230	500	2 205	365	135	27,1	17
85	175	790	135	60	27,4	18
85	175	790	135	60	27,4	19
5	10	35	10	—	27,0	20
—	5	30	—	—	30,7	21
5	5	10	10	20	43,7	22
—	—	20	5	5	41,1	23
190	410	1 855	310	110	27,2	24

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung¹⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Männlich				
25	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	22 400	2 530	2 185
	davon			
26	Grundleistungen	15 800	1 535	1 485
27	Sachleistungen	7 840	735	720
28	Wertgutschein	100	15	10
29	Geldleistung	14 915	1 475	1 400
30	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	6 820	1 025	720
31	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	19 120	2 270	2 430
	hiervon			
32	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	16 725	1 940	2 160
33	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	15 420	1 830	2 090
34	in Form von ambulanter Behandlung	15 390	1 825	2 090
35	in Form von stationärer Behandlung	170	30	10
36	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	295	—	—
37	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	4 525	330	420
38	in Form von Sachleistungen	85	5	5
39	in Form von Geldleistungen	4 455	325	415
40	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	710	95	75
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 745	375	295
42	Hilfe bei Krankheit	990	140	90
43	ambulant	990	140	90
44	stationär	35	10	5
45	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
46	Hilfe zur Pflege	35	5	5
47	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	25	5	—
48	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	2 300	300	255

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach
Berichtsjahr 2022, Altersgruppen und Geschlecht²⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Männlich						
1 075	5 160	10 150	1 030	265	25,4	25
765	4 265	6 975	610	160	25,0	26
400	2 255	3 395	265	75	24,8	27
10	20	40	—	—	/	28
715	4 030	6 605	550	140	24,9	29
315	935	3 275	440	110	26,3	30
1 225	3 740	7 970	1 010	480	25,6	31
1 105	3 445	6 825	830	420	25,3	32
1 070	3 200	6 140	725	360	24,9	33
1 070	3 195	6 130	720	355	24,9	34
5	25	80	20	5	28,6	35
—	70	210	15	—	31,3	36
215	1 055	2 140	265	105	27,6	37
—	25	45	5	—	26,8	38
215	1 030	2 110	260	105	27,6	39
30	105	305	45	60	28,9	40
135	350	1 330	205	60	27,4	41
50	120	490	75	25	27,8	42
50	120	490	75	25	27,7	43
—	5	15	5	—	25,4	44
—	—	—	—	—	/	45
5	5	10	5	5	36,3	46
—	—	15	—	—	32,8	47
115	290	1 115	175	50	27,5	48

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung¹⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Weiblich				
49	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	13 130	2 455	1 920
	davon			
50	Grundleistungen	8 695	1 570	1 265
51	Sachleistungen	4 230	730	630
52	Wertgutschein	75	15	15
53	Geldleistung	8 030	1 495	1 170
54	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	4 590	915	665
55	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	17 325	2 255	2 350
	hiervon			
56	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	15 570	1 925	2 100
57	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	14 780	1 845	2 055
58	in Form von ambulanter Behandlung	14 760	1 840	2 055
59	in Form von stationärer Behandlung	170	30	5
60	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	100	—	—
61	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	3 515	335	425
62	in Form von Sachleistungen	30	—	5
63	in Form von Geldleistungen	3 480	335	425
64	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	615	80	50
65	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 000	375	270
66	Hilfe bei Krankheit	725	150	85
67	ambulant	725	150	85
68	stationär	35	5	—
69	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	35	—	—
70	Hilfe zur Pflege	30	—	5
71	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	20	—	—
72	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	1 660	295	240

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach
Berichtsjahr 2022, Altersgruppen und Geschlecht²⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Weiblich						
780	1 385	5 395	835	365	24,9	49
530	1 040	3 510	535	245	24,7	50
260	525	1 710	255	115	24,8	51
5	5	20	—	—	19,7	52
485	960	3 250	450	210	24,2	53
255	360	1 960	305	120	25,2	54
1 100	1 680	7 270	1 680	990	29,4	55
1 015	1 560	6 505	1 535	925	29,7	56
985	1 480	6 215	1 455	750	29,2	57
980	1 475	6 205	1 455	750	29,2	58
—	20	95	15	5	27,2	59
—	15	75	5	—	33,8	60
200	340	1 655	360	195	31,0	61
—	5	15	5	—	30,3	62
195	335	1 640	355	195	31,0	63
25	55	175	60	165	39,0	64
100	150	875	160	75	26,7	65
35	55	300	60	35	26,9	66
35	55	300	60	35	26,8	67
5	5	20	5	—	28,7	68
—	5	30	—	—	30,7	69
—	—	—	10	15	52,4	70
—	—	5	5	5	/	71
80	120	735	135	55	26,7	72

2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem nach aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Insgesamt				
1	Aufenthaltsgestattung	25 890	3 640	2 915
2	Asylgesuch	935	80	90
3	Einreise über einen Flughafen	15	—	5
4	Aufenthaltserlaubnis	14 465	1 680	2 320
5	Geduldete/-r Ausländer/-in	4 030	480	415
6	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	425	45	35
7	Familienangehörige/-r	1 475	535	460
8	Folge- oder Zweitantrag	85	10	5
9	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	3 845	325	380
10	Insgesamt	51 160	6 800	6 625
Aufnahmeeinrichtung				
11	Aufenthaltsgestattung	2 130	260	200
12	Asylgesuch	165	—	5
13	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
14	Aufenthaltserlaubnis	350	—	—
15	Geduldete/-r Ausländer/-in	65	—	—
16	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	15	—	—
17	Familienangehörige/-r	920	275	320
18	Folge- oder Zweitantrag	40	—	—
19	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	1 005	—	10
20	Insgesamt	4 685	535	535
Gemeinschaftsunterkunft				
21	Aufenthaltsgestattung	17 365	2 455	1 930
22	Asylgesuch	315	25	40
23	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
24	Aufenthaltserlaubnis	2 285	265	350
25	Geduldete/-r Ausländer/-in	2 195	285	265
26	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	305	30	25
27	Familienangehörige/-r	390	180	100
28	Folge- oder Zweitantrag	20	5	—
29	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	650	40	30
30	Insgesamt	23 530	3 285	2 745
Dezentrale Unterkunft				
31	Aufenthaltsgestattung	6 400	925	785
32	Asylgesuch	455	55	45
33	Einreise über einen Flughafen	15	—	5
34	Aufenthaltserlaubnis	11 835	1 415	1 970
35	Geduldete/-r Ausländer/-in	1 765	195	150
36	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	100	10	10
37	Familienangehörige/-r	165	85	45
38	Folge- oder Zweitantrag	25	5	—
39	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	2 190	285	340
40	Insgesamt	22 945	2 980	3 350

Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022
Altersgruppen und Art der Unterbringung

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt						
1 275	5 065	11 560	1 135	295	24,6	1
70	225	405	50	20	26,1	2
5	—	5	5	—	/	3
1 245	1 175	5 285	1 610	1 150	30,6	4
175	500	2 010	340	110	28,5	5
10	50	235	25	15	29,6	6
180	60	205	25	5	12,9	7
—	15	45	5	5	32,2	8
230	830	1 705	270	100	27,8	9
3 190	7 925	21 455	3 460	1 700	26,6	10
Aufnahmeeinrichtung						
110	625	875	50	10	23,3	11
15	45	75	15	10	32,8	12
—	—	—	—	—	/	13
5	45	195	75	30	41,9	14
—	20	40	—	—	29,5	15
—	5	5	—	—	/	16
130	35	140	20	5	14,0	17
—	10	25	5	—	33,0	18
30	375	520	55	15	29,6	19
290	1 160	1 880	220	70	24,8	20
Gemeinschaftsunterkunft						
840	3 525	7 730	745	140	24,3	21
30	85	120	10	5	24,3	22
—	—	—	—	—	/	23
175	250	910	210	125	28,7	24
95	290	1 105	135	25	26,4	25
10	40	175	15	5	28,6	26
40	15	50	5	—	11,4	27
—	—	—	—	—	/	28
20	195	315	30	15	28,1	29
1 210	4 395	10 425	1 155	320	24,9	30
Dezentrale Unterkunft						
325	920	2 955	340	145	25,9	31
25	95	205	20	5	24,9	32
5	—	—	5	—	/	33
1 065	880	4 180	1 325	995	30,6	34
80	195	860	205	80	31,2	35
—	5	55	10	10	33,4	36
10	10	15	—	—	10,4	37
—	5	10	—	—	30,1	38
185	260	870	180	70	27,0	39
1 690	2 365	9 155	2 085	1 315	28,7	40

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
			Insgesamt		
1	Insgesamt	51 160	25 890	935	15
	davon aus				
2	Europa	22 165	5 085	345	15
	darunter				
3	Albanien	190	85	—	—
4	Kosovo	75	30	—	—
5	Mazedonien	205	70	5	—
6	Russland	890	570	20	—
7	Serbien	220	65	—	—
8	Türkei	5 070	4 140	120	—
9	Afrika	5 745	3 740	105	—
	darunter				
10	Äthiopien	1 225	870	10	—
11	Eritrea	915	655	20	—
12	Gambia	75	40	—	—
13	Guinea	310	200	5	—
14	Nigeria	645	445	5	—
15	Somalia	1 295	985	5	—
16	Amerika	180	95	—	—
17	Asien	22 495	16 640	480	—
	darunter				
18	Afghanistan	10 435	8 075	230	—
19	Armenien	170	95	5	—
20	Aserbaidshan	360	200	5	—
21	Georgien	305	220	10	—
22	Indien	85	25	10	—
23	Irak	2 795	2 025	20	—
24	Iran	2 280	1 765	35	—
25	Libanon	50	15	—	—
26	Pakistan	1 225	880	—	—
27	Syrien	4 325	3 095	145	—
28	Sonstige ¹⁾	580	335	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Insgesamt						
14 465	4 030	425	1 475	85	3 845	1
13 125	600	60	735	25	2 180	2
—	20	5	50	—	25	3
—	25	5	10	—	5	4
—	30	5	60	—	35	5
35	155	15	40	—	55	6
—	95	5	35	5	10	7
85	190	20	175	5	330	8
200	1 145	140	115	30	270	9
15	215	35	30	5	40	10
20	135	15	40	—	35	11
5	25	—	5	—	—	12
5	60	10	5	5	20	13
35	120	10	15	5	15	14
20	210	15	15	5	40	15
5	30	—	15	—	30	16
1 110	2 125	205	580	30	1 325	17
520	660	45	335	10	555	18
25	20	—	10	—	10	19
70	55	—	10	—	20	20
25	35	—	5	—	15	21
5	35	5	—	—	5	22
45	480	70	55	5	90	23
35	300	35	30	5	75	24
5	25	—	—	—	—	25
35	230	25	10	5	35	26
255	220	10	100	—	500	27
20	130	15	25	—	45	28

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Männlich ²⁾					
29	Insgesamt	28 290	16 475	620	5
	davon aus				
30	Europa	9 575	3 340	190	5
	darunter				
31	Albanien	85	40	—	—
32	Kosovo	40	15	—	—
33	Mazedonien	110	40	5	—
34	Russland	475	310	15	—
35	Serbien	115	35	—	—
36	Türkei	3 485	2 850	95	—
37	Afrika	3 375	2 020	65	—
	darunter				
38	Äthiopien	655	445	10	—
39	Eritrea	400	270	5	—
40	Gambia	65	35	—	—
41	Guinea	235	140	5	—
42	Nigeria	330	200	5	—
43	Somalia	790	570	5	—
44	Amerika	105	55	—	—
45	Asien	14 875	10 845	360	—
	darunter				
46	Afghanistan	6 860	5 280	165	—
47	Armenien	80	45	5	—
48	Aserbaidshan	215	115	5	—
49	Georgien	175	120	5	—
50	Indien	70	15	10	—
51	Irak	1 690	1 215	10	—
52	Iran	1 380	1 025	20	—
53	Libanon	40	10	—	—
54	Pakistan	810	565	—	—
55	Syrien	3 290	2 320	130	—
56	Sonstige ¹⁾	355	215	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Männlich ²⁾						
5 240	2 680	295	630	55	2 285	29
4 395	335	35	310	15	955	30
—	10	5	20	—	15	31
—	15	5	5	—	—	32
—	15	—	30	—	20	33
15	75	5	15	—	40	34
—	50	5	15	—	5	35
65	125	10	70	5	260	36
125	790	100	65	20	185	37
5	135	20	15	5	25	38
10	75	10	20	—	10	39
—	20	—	5	—	—	40
5	55	10	5	5	15	41
25	65	5	10	—	15	42
10	165	15	10	5	20	43
5	20	—	5	—	20	44
705	1 460	150	240	20	1 095	45
305	480	35	130	10	460	46
10	5	—	5	—	5	47
45	30	—	5	—	15	48
15	20	—	—	—	10	49
5	30	5	—	—	5	50
30	300	50	20	5	65	51
20	215	30	15	—	55	52
5	20	—	—	—	—	53
25	165	20	5	5	25	54
185	145	5	50	—	445	55
15	75	10	10	—	30	56

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
			Weiblich ²⁾		
57	Insgesamt	22 870	9 415	315	10
	davon aus				
58	Europa	12 590	1 740	155	10
	darunter				
59	Albanien	100	45	—	—
60	Kosovo	35	15	—	—
61	Mazedonien	90	30	—	—
62	Russland	410	265	10	—
63	Serbien	105	30	—	—
64	Türkei	1 585	1 290	25	—
65	Afrika	2 370	1 715	35	—
	darunter				
66	Äthiopien	570	425	5	—
67	Eritrea	515	385	10	—
68	Gambia	10	5	—	—
69	Guinea	75	55	—	—
70	Nigeria	315	240	—	—
71	Somalia	505	420	5	—
72	Amerika	70	40	—	—
73	Asien	7 620	5 795	115	—
	darunter				
74	Afghanistan	3 575	2 795	70	—
75	Armenien	90	50	—	—
76	Aserbaidtschan	145	85	5	—
77	Georgien	130	100	5	—
78	Indien	15	10	—	—
79	Irak	1 105	810	10	—
80	Iran	895	740	10	—
81	Libanon	15	5	—	—
82	Pakistan	415	315	—	—
83	Syrien	1 035	775	15	—
84	Sonstige ¹⁾	220	120	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Weiblich ²⁾						
9 225	1 350	130	845	30	1 560	57
8 730	265	30	430	10	1 220	58
—	15	—	30	—	10	59
—	10	—	5	—	—	60
—	15	—	30	—	15	61
20	75	10	20	—	15	62
—	45	—	20	—	5	63
20	65	10	105	—	70	64
75	355	40	50	10	85	65
15	80	15	15	5	15	66
10	60	5	20	—	25	67
—	—	—	—	—	—	68
—	10	—	—	—	5	69
10	50	5	5	—	—	70
10	45	—	5	5	15	71
—	10	—	10	—	10	72
410	665	55	340	10	230	73
215	180	10	205	—	95	74
15	10	—	10	—	5	75
20	25	—	5	—	5	76
10	10	—	5	—	5	77
—	5	—	—	—	—	78
15	180	20	35	—	25	79
10	85	10	15	5	25	80
—	5	—	—	—	—	81
10	65	5	10	—	5	82
65	70	5	50	—	50	83
5	55	5	15	—	15	84

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Aufnahmeeinrichtung					
85	Insgesamt	4 685	2 130	165	—
	davon aus				
86	Europa	1 990	710	105	—
	darunter				
87	Albanien	100	25	—	—
88	Kosovo	20	5	—	—
89	Mazedonien	115	15	5	—
90	Russland	105	65	5	—
91	Serbien	70	20	—	—
92	Türkei	730	565	5	—
93	Afrika	485	245	30	—
	darunter				
94	Äthiopien	45	30	—	—
95	Eritrea	110	70	5	—
96	Gambia	5	5	—	—
97	Guinea	40	20	—	—
98	Nigeria	20	5	—	—
99	Somalia	90	65	—	—
100	Amerika	60	15	—	—
101	Asien	2 135	1 145	25	—
	darunter				
102	Afghanistan	1 220	740	5	—
103	Armenien	15	5	—	—
104	Aserbaidshan	15	5	—	—
105	Georgien	45	35	—	—
106	Indien	10	—	5	—
107	Irak	80	45	5	—
108	Iran	135	105	—	—
109	Libanon	—	—	—	—
110	Pakistan	20	10	—	—
111	Syrien	535	175	10	—
112	Sonstige ¹⁾	20	10	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Aufnahmeeinrichtung						
350	65	15	920	40	1 005	85
330	10	5	570	15	240	86
—	—	—	45	—	25	87
—	—	—	10	—	5	88
—	—	—	60	—	30	89
—	—	—	20	—	20	90
—	—	—	30	5	10	91
—	5	—	70	5	90	92
—	25	10	40	15	120	93
—	—	—	—	—	5	94
—	—	—	20	—	15	95
—	—	—	—	—	—	96
—	5	—	—	5	10	97
—	—	—	5	—	5	98
—	5	—	5	5	15	99
—	—	—	15	—	25	100
15	30	—	295	10	610	101
—	15	—	185	—	270	102
—	—	—	5	—	5	103
5	—	—	5	—	—	104
—	—	—	—	—	5	105
5	—	—	—	—	5	106
—	—	—	15	5	15	107
—	5	—	10	—	15	108
—	—	—	—	—	—	109
—	—	—	5	—	5	110
—	10	—	65	—	280	111
—	—	—	—	—	10	112

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Gemeinschaftsunterkunft					
113	Insgesamt	23 530	17 365	315	—
	davon aus				
114	Europa	5 415	3 200	65	—
	darunter				
115	Albanien	60	50	—	—
116	Kosovo	15	10	—	—
117	Mazedonien	65	45	—	—
118	Russland	455	310	—	—
119	Serbien	80	30	—	—
120	Türkei	3 145	2 720	65	—
121	Afrika	3 460	2 435	30	—
	darunter				
122	Äthiopien	735	515	5	—
123	Eritrea	505	375	5	—
124	Gambia	50	30	—	—
125	Guinea	220	145	5	—
126	Nigeria	465	335	—	—
127	Somalia	890	695	—	—
128	Amerika	65	50	—	—
129	Asien	14 255	11 445	215	—
	darunter				
130	Afghanistan	7 100	5 890	115	—
131	Armenien	80	50	—	—
132	Aserbaidtschan	210	140	—	—
133	Georgien	190	145	5	—
134	Indien	35	10	10	—
135	Irak	1 725	1 320	5	—
136	Iran	1 190	925	25	—
137	Libanon	15	5	—	—
138	Pakistan	615	440	—	—
139	Syrien	2 860	2 365	45	—
140	Sonstige ¹⁾	335	235	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Gemeinschaftsunterkunft						
2 285	2 195	305	390	20	650	113
1 530	260	30	120	—	210	114
—	10	—	5	—	—	115
—	5	—	—	—	—	116
—	15	—	—	—	—	117
5	105	5	15	—	15	118
—	45	5	—	—	—	119
45	70	15	80	—	145	120
110	660	95	50	10	75	121
15	135	25	15	5	25	122
10	75	15	10	—	10	123
5	15	—	5	—	—	124
5	50	10	—	—	5	125
25	85	10	10	—	5	126
15	145	15	5	5	10	127
5	10	—	—	—	—	128
630	1 230	165	200	10	360	129
330	455	40	105	5	155	130
10	5	—	5	—	5	131
25	30	—	5	—	10	132
15	25	—	5	—	5	133
—	15	5	—	—	—	134
30	260	60	30	—	20	135
15	150	25	20	5	30	136
—	5	—	—	—	—	137
10	130	15	5	—	15	138
165	125	10	25	—	120	139
10	40	15	20	—	10	140

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Dezentrale Unterbringung					
141	Insgesamt	22 945	6 400	455	15
	davon aus				
142	Europa	14 760	1 170	175	15
	darunter				
143	Albanien	25	15	—	—
144	Kosovo	40	15	—	—
145	Mazedonien	20	10	—	—
146	Russland	325	200	20	—
147	Serbien	70	15	—	—
148	Türkei	1 195	855	55	—
149	Afrika	1 795	1 060	45	—
	darunter				
150	Äthiopien	445	325	5	—
151	Eritrea	295	205	10	—
152	Gambia	20	10	—	—
153	Guinea	55	35	—	—
154	Nigeria	160	100	5	—
155	Somalia	315	225	5	—
156	Amerika	55	25	—	—
157	Asien	6 105	4 050	235	—
	darunter				
158	Afghanistan	2 115	1 445	110	—
159	Armenien	75	40	—	—
160	Aserbaidshan	135	55	5	—
161	Georgien	70	40	5	—
162	Indien	35	15	—	—
163	Irak	985	660	15	—
164	Iran	950	735	5	—
165	Libanon	35	10	—	—
166	Pakistan	590	430	—	—
167	Syrien	930	555	90	—
168	Sonstige ¹⁾	225	95	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Dezentrale Unterbringung						
11 835	1 765	100	165	25	2 190	141
11 265	330	25	45	15	1 730	142
—	15	—	—	—	—	143
—	25	—	—	—	—	144
—	10	—	—	—	—	145
30	45	10	5	—	20	146
—	50	—	5	—	—	147
40	115	5	25	5	95	148
90	460	35	30	5	75	149
5	80	10	10	—	10	150
10	55	5	10	—	10	151
—	10	—	—	—	—	152
—	10	—	5	—	5	153
10	30	—	5	—	5	154
5	60	—	5	—	10	155
5	20	—	—	—	5	156
465	865	40	90	5	355	157
190	190	5	45	—	125	158
15	10	—	5	—	5	159
40	25	—	—	—	10	160
10	10	—	—	—	5	161
—	20	—	—	—	—	162
15	220	10	10	5	55	163
20	145	10	—	—	35	164
5	20	—	—	—	—	165
30	100	10	5	—	10	166
90	85	—	10	—	100	167
10	95	—	5	—	25	168

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2022 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen, Art der Unterbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Insgesamt									
1	Unter 3	9 915	1 065	935	460	2 685	4 155	420	200
2	3 – 12	10 590	1 675	1 310	610	2 110	4 300	445	135
3	12 – 24	4 590	790	510	245	795	1 980	215	55
4	24 – 36	1 840	405	205	95	225	780	110	25
5	36 und mehr	8 550	1 040	1 150	440	725	4 305	675	215
6	Insgesamt	35 485	4 975	4 105	1 850	6 540	15 525	1 865	630
7	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	22,4	18,8	24,9	22,4	12,0	25,3	34,6	35,4
Aufnahmeeinrichtung									
8	Unter 3	3 725	415	435	230	905	1 475	200	65
9	3 – 12	910	120	95	60	235	375	20	5
10	12 – 24	40	—	—	—	15	20	5	—
11	24 – 36	10	—	—	—	5	5	—	—
12	36 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Insgesamt	4 685	535	535	290	1 160	1 875	220	70
14	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	2,1	1,9	1,7	1,7	2,3	2,2	1,7	1,6
Gemeinschaftsunterkunft									
15	Unter 3	4 595	470	345	155	1 430	2 010	130	55
16	3 – 12	7 105	1 105	885	380	1 495	2 925	260	50
17	12 – 24	3 480	585	405	205	580	1 510	160	30
18	24 – 36	1 100	240	140	60	130	465	60	10
19	36 und mehr	4 245	560	555	200	345	2 205	310	65
20	Insgesamt	20 525	2 960	2 325	1 000	3 980	9 120	920	215
21	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	20,3	18,1	22,6	20,4	10,9	23,1	31,8	29,9
Dezentrale Unterkunft									
22	Unter 3	1 600	180	155	75	345	670	90	85
23	3 – 12	2 575	450	330	170	380	1 000	170	75
24	12 – 24	1 075	205	105	40	200	450	55	25
25	24 – 36	730	170	65	35	90	310	50	15
26	36 und mehr	4 300	480	595	235	380	2 100	360	145
27	Insgesamt	10 275	1 485	1 245	560	1 395	4 525	720	345
28	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	36,0	26,3	39,3	36,9	23,4	39,4	48,5	45,6

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2022 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Männlich ¹⁾									
Insgesamt									
29	Unter 3	6 805	520	520	290	2 290	2 915	195	70
30	3 – 12	6 600	835	675	345	1 645	2 820	230	55
31	12 – 24	2 725	400	295	140	530	1 215	125	25
32	24 – 36	1 050	225	120	50	155	435	55	10
33	36 und mehr	5 195	550	580	245	535	2 755	425	105
34	Insgesamt	22 375	2 525	2 185	1 075	5 155	10 135	1 030	265
35	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	22,0	19,3	24,3	21,7	11,2	25,4	39,9	41,4
Aufnahmeeinrichtung									
36	Unter 3	2 335	190	240	140	730	930	85	20
37	3 – 12	615	70	50	45	185	255	10	5
38	12 – 24	35	—	—	—	10	20	5	—
39	24 – 36	10	—	—	—	5	5	—	—
40	36 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Insgesamt	2 990	260	285	180	935	1 210	95	25
42	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	2,2	2,0	1,7	1,8	2,4	2,3	2,1	2,6
Gemeinschaftsunterkunft									
43	Unter 3	3 430	245	195	105	1 275	1 520	70	20
44	3 – 12	4 540	545	455	210	1 190	1 975	140	20
45	12 – 24	2 050	300	235	120	375	925	90	15
46	24 – 36	635	130	80	30	90	270	30	5
47	36 und mehr	2 680	295	285	115	260	1 465	215	35
48	Insgesamt	13 340	1 515	1 255	580	3 190	6 155	545	95
49	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	20,0	18,4	22,3	19,8	10,2	23,2	37,0	38,9
Dezentrale Unterkunft									
50	Unter 3	1 045	90	85	50	285	465	45	30
51	3 – 12	1 445	220	170	90	265	590	80	30
52	12 – 24	640	100	60	25	140	270	30	10
53	24 – 36	405	90	35	20	65	165	25	5
54	36 und mehr	2 515	255	295	130	275	1 290	210	65
55	Insgesamt	6 045	750	645	310	1 030	2 775	390	145
56	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	36,2	27,1	38,1	37,1	22,4	40,1	53,3	49,8

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2022 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Weiblich ¹⁾									
Insgesamt									
57	Unter 3	3 110	545	415	165	390	1 245	225	130
58	3 – 12	3 990	845	635	270	465	1 485	215	80
59	12 – 24	1 865	390	215	100	265	770	95	30
60	24 – 36	795	185	85	45	65	340	55	15
61	36 und mehr	3 350	490	570	195	190	1 550	245	110
62	Insgesamt	13 110	2 450	1 920	775	1 380	5 385	835	365
63	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	23,2	18,3	25,7	23,4	15,2	25,3	28,0	31,0
Aufnahmeeinrichtung									
64	Unter 3	1 390	225	200	90	175	545	115	40
65	3 – 12	295	50	50	15	50	120	10	—
66	12 – 24	5	—	—	—	—	—	—	—
67	24 – 36	—	—	—	—	—	—	—	—
68	36 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
69	Insgesamt	1 690	275	245	105	230	670	125	40
70	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	1,8	1,8	1,8	1,5	2,0	1,9	1,4	1,3
Gemeinschaftsunterkunft									
71	Unter 3	1 165	225	145	50	155	495	60	35
72	3 – 12	2 565	560	430	170	305	955	115	30
73	12 – 24	1 425	285	170	85	205	590	70	15
74	24 – 36	465	105	55	30	40	195	30	10
75	36 und mehr	1 565	265	270	85	80	740	95	30
76	Insgesamt	7 190	1 445	1 075	420	790	2 970	375	120
77	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	20,8	17,8	22,8	21,1	14,0	22,8	24,2	22,8
Dezentrale Unterkunft									
78	Unter 3	555	95	70	25	60	205	45	55
79	3 – 12	1 130	230	160	80	115	410	85	45
80	12 – 24	435	105	45	15	60	180	25	10
81	24 – 36	325	75	30	15	25	145	25	5
82	36 und mehr	1 785	225	300	110	110	810	150	80
83	Insgesamt	4 230	735	600	250	365	1 750	330	200
84	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	35,8	25,5	40,7	36,5	26,1	38,4	42,9	42,6

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers	und zwar						
		männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
				unter 18	18 bis unter 50	50 oder mehr		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	900	595	305	230	605	65	90	520
Frankfurt am Main, Stadt	1 610	1 050	555	355	1 020	235	15	295
Offenbach am Main, Stadt	100	60	45	25	70	10	5	30
Wiesbaden, Landeshauptstadt	950	570	380	230	615	105	55	605
Landkreis Bergstraße	2 020	1 310	710	660	1 260	100	100	1 775
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2 095	1 305	790	730	1 255	110	155	1 360
Landkreis Groß-Gerau	1 815	1 155	660	530	1 160	125	70	1 430
Hochtaunuskreis	815	390	425	345	375	90	—	400
Main-Kinzig-Kreis	3 285	2 100	1 185	1 010	2 060	215	100	1 435
Main-Taunus-Kreis	1 290	830	465	410	805	80	45	1 190
Odenwaldkreis	70	45	25	30	35	5	5	—
Landkreis Offenbach	1 850	1 180	670	520	1 190	135	65	1 320
Rheingau-Taunus-Kreis	1 005	635	370	300	630	75	60	835
Wetteraukreis	1 600	975	625	550	930	120	40	1 470
Regierungsbezirk Darmstadt	19 410	12 200	7 210	5 920	12 015	1 480	805	12 660
Landkreis Gießen	1 555	980	580	460	1 000	95	85	865
Lahn-Dill-Kreis	1 790	1 190	600	515	1 130	145	45	1 290
Landkreis Limburg-Weilburg	1 000	600	405	355	585	65	40	765
Landkreis Marburg-Biedenkopf	940	585	355	350	535	60	50	805
Vogelsbergkreis	760	480	280	245	465	45	15	690
Regierungsbezirk Gießen	6 050	3 835	2 220	1 930	3 715	410	235	4 420
Kassel, documenta-Stadt	545	315	230	160	320	65	35	320
Landkreis Fulda	1 150	755	400	385	715	50	40	970
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	210	85	125	95	105	10	5	145
Landkreis Kassel	1 065	645	425	335	665	70	35	865
Schwalm-Eder-Kreis	1 285	850	435	390	840	55	75	685
Landkreis Waldeck-Frankenberg	875	580	295	290	535	50	20	300
Werra-Meißner-Kreis	230	140	90	75	140	15	10	180
Regierungsbezirk Kassel	5 360	3 365	1 995	1 725	3 320	320	220	3 465
Erstaufnahmeeinrichtung	4 665	2 975	1 685	1 355	3 020	290	—	4 665
Land H e s s e n	35 485	22 375	13 110	10 930	22 065	2 495	1 265	25 210
darunter								
kreisfreie Städte	4 105	2 590	1 515	1 000	2 630	480	200	1 770
Landkreise	26 705	16 815	9 915	8 580	16 415	1 715	1 060	18 775

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen¹⁾ nach dem aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung,

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren — Aufenthaltsrechtlicher Status — Art der Unterbringung	Insgesamt		davon				
				andere Leistungen §§ 4, 5, 6 AsylbLG		und zwar		
		Insgesamt	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ⁵⁾	ins- gesamt ⁴⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Grund- leistungen ⁵⁾	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte
						ambulant	stationär	
Insgesamt								
1	Unter 7	4 015	2 190	3 370	1 555	3 350	5	20
2	7 – 14	4 435	1 910	3 930	1 410	3 895	—	25
3	14 – 18	2 175	830	1 955	620	1 950	—	5
4	18 – 25	4 775	3 390	4 350	2 970	4 275	5	10
5	25 – 50	13 585	7 650	11 625	5 705	11 365	5	65
6	50 – 65	2 485	885	2 150	550	2 070	—	50
7	65 und älter	1 405	335	1 285	210	1 070	—	210
8	Insgesamt	32 865	17 190	28 665	13 020	27 980	15	390
9	Durchschnittsalter in Jahren	27,6	25,6	27,6	25,0	27,2	/	54,8
Männlich								
10	Unter 7	2 000	1 080	1 675	760	1 660	—	10
11	7 – 14	2 245	1 015	1 985	760	1 965	—	15
12	14 – 18	1 130	480	1 005	360	1 005	—	5
13	18 – 25	3 280	2 725	2 980	2 430	2 920	5	5
14	25 – 50	6 895	5 030	5 715	3 855	5 515	5	55
15	50 – 65	880	495	690	310	660	—	15
16	65 und älter	450	135	395	80	340	—	55
17	Insgesamt	16 875	10 965	14 450	8 550	14 065	10	155
18	Durchschnittsalter in Jahren	25,5	25,8	25,1	25,2	24,8	/	44,3
Weiblich								
19	Unter 7	2 015	1 110	1 695	795	1 690	—	10
20	7 – 14	2 190	895	1 945	650	1 930	—	10
21	14 – 18	1 040	350	950	265	945	—	5
22	18 – 25	1 495	665	1 365	540	1 360	—	5
23	25 – 50	6 690	2 620	5 910	1 850	5 850	—	10
24	50 – 65	1 605	390	1 460	245	1 415	—	35
25	65 und älter	955	195	890	130	730	—	160
26	Insgesamt	15 990	6 230	14 215	4 470	13 920	5	235
27	Durchschnittsalter in Jahren	29,7	25,3	30,1	24,6	29,5	/	61,7
Insgesamt								
28	Aufenthaltsgestattung	14 400	13 055	11 170	9 845	10 930	10	100
29	Asylgesuch	755	620	755	620	755	—	—
30	Einreise über einen Flughafen	15	—	15	—	15	—	—
31	Aufenthaltserlaubnis	13 115	915	13 075	875	12 835	—	230
32	Geduldete/-r Ausländer/-in	1 780	1 510	1 050	785	945	—	25
33	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	130	110	65	45	60	—	—
34	Familienangehörige/-r	370	325	340	300	335	—	—
35	Folge- oder Zweit Antrag	25	15	20	10	20	—	—
36	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	2 280	645	2 170	540	2 090	—	30
37	Insgesamt	32 865	17 190	28 665	13 020	27 980	15	390
38	Aufnahmeeinrichtung	55	50	55	50	30	5	—
39	Gemeinschaftsunterkunft	15 300	12 295	12 900	9 925	12 625	5	110
40	dezentrale Unterbringung	17 515	4 845	15 710	3 045	15 325	—	275
41	Insgesamt	32 865	17 190	28 665	13 020	27 980	15	390

1) Die "besonderen Leistungen" nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) setzen sich zusammen aus den "anderen Leistungen" nach den §§ 4, 5, 6 AsylbLG sowie den "Leistungen in besonderen Fällen" nach § 2 AsylbLG - mit Ausnahme der Hilfe zum Lebensunterhalt. — 2) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 3) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren. — 5) Eine Unterfassung auf Grund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach Altersgruppen,
Art und Form der Leistung²⁾ und Geschlecht³⁾**

davon											Lfd. Nr.
und zwar			Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)		und zwar						
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		ins- gesamt	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebens- unterhalt ⁵⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutter- schaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte	
	Sach- leistung	Geld- leistung			ambulant	stationär					
Insgesamt											
—	5	15	645	635	215	—	—	5	—	505	1
—	5	30	505	500	115	—	—	5	5	440	2
—	—	10	215	210	55	—	—	—	—	180	3
10	5	140	425	420	125	—	—	—	—	350	4
55	15	375	1 960	1 940	620	—	5	5	10	1 640	5
5	5	25	335	335	100	—	—	10	—	280	6
—	—	5	120	120	45	—	—	20	5	100	7
70	35	605	4 205	4 160	1 280	—	5	45	20	3 500	8
34,1	28,3	29,3	27,3	27,4	28,0	/	/	47,0	/	27,5	9
Männlich											
—	5	10	325	320	105	—	—	—	—	265	10
—	—	15	260	260	60	—	—	5	—	225	11
—	—	5	125	125	35	—	—	—	—	105	12
10	—	115	295	290	85	—	—	—	—	240	13
40	10	240	1 180	1 165	395	—	—	5	5	985	14
—	5	15	190	190	60	—	—	—	—	160	15
—	—	—	55	55	20	—	—	5	—	50	16
55	25	400	2 430	2 405	755	—	—	20	10	2 025	17
31,8	28,5	29,3	27,6	27,6	28,3	/	/	/	/	27,7	18
Weiblich											
—	—	5	315	315	115	—	—	—	—	240	19
—	—	10	245	245	55	—	—	—	—	215	20
—	—	10	90	85	25	—	—	—	—	70	21
—	—	30	130	130	40	—	—	—	—	110	22
15	5	135	780	770	225	—	5	—	—	660	23
—	—	10	145	145	45	—	—	5	—	125	24
—	—	5	65	65	30	—	—	10	—	55	25
15	10	200	1 775	1 755	530	—	5	20	5	1 475	26
/	/	30,2	27,0	27,0	27,4	/	/	/	/	27,1	27
Insgesamt											
45	10	270	3 235	3 205	1 010	—	5	35	10	2 725	28
—	—	110	—	—	—	—	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	40	40	40	5	—	—	—	—	30	31
15	10	85	725	715	205	—	—	5	10	590	32
—	—	5	65	60	35	—	—	—	—	35	33
—	—	10	25	25	—	—	—	—	—	25	34
—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	5	35
5	15	85	110	110	25	—	—	—	—	90	36
70	35	605	4 205	4 160	1 280	—	5	45	20	3 500	37
5	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	38
65	10	240	2 400	2 360	535	—	5	10	10	2 000	39
—	20	350	1 805	1 800	745	—	—	35	10	1 500	40
70	35	605	4 205	4 160	1 280	—	5	45	20	3 500	41

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				sonstige Haus- halte ²⁾
			Alleinstehende		Paare		
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Insgesamt							
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	590	45	435	45	10	55
2	Frankfurt am Main, Stadt	1 185	65	725	70	30	300
3	Offenbach am Main, Stadt	75	10	45	—	—	20
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	645	45	460	60	30	50
5	Landkreis Bergstraße	1 165	75	785	165	35	110
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 055	75	680	155	20	130
7	Landkreis Groß-Gerau	1 095	80	765	125	35	95
8	Hochtaunuskreis	320	45	90	95	30	60
9	Main-Kinzig-Kreis	1 840	85	965	225	65	500
10	Main-Taunus-Kreis	740	50	510	95	15	65
11	Odenwaldkreis	35	5	25	5	—	5
12	Landkreis Offenbach	1 110	75	810	115	35	75
13	Rheingau-Taunus-Kreis	585	45	395	70	15	55
14	Wetteraukreis	900	100	590	130	25	55
15	Regierungsbezirk Darmstadt	11 345	790	7 280	1 360	335	1 580
16	Landkreis Gießen ³⁾	3 995	345	2 945	405	110	195
17	Lahn-Dill-Kreis	1 120	85	780	120	35	100
18	Landkreis Limburg-Weilburg	560	45	325	75	20	95
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	500	50	300	65	10	75
20	Vogelsbergkreis	425	30	290	75	15	15
21	Regierungsbezirk Gießen³⁾	6 600	555	4 635	745	185	480
22	Kassel, documenta-Stadt	365	30	235	25	10	65
23	Landkreis Fulda	670	45	475	95	15	45
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	105	25	35	15	—	30
25	Landkreis Kassel	615	40	415	85	15	60
26	Schwalm-Eder-Kreis	745	50	520	95	15	65
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	485	20	210	75	15	165
28	Werra-Meißner-Kreis	140	15	85	15	5	20
29	Regierungsbezirk Kassel	3 120	225	1 980	395	75	450
30	Land H e s s e n	21 065	1 570	13 895	2 500	595	2 505
davon							
31	kreisfreie Städte	2 860	195	1 900	200	80	490
32	Landkreise	18 205	1 385	11 995	2 300	530	2 015

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Aufnahmeeinrichtung							
33	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	5	—	5	—	—	—
34	Frankfurt am Main, Stadt	5	—	—	—	—	—
35	Offenbach am Main, Stadt	—	—	—	—	—	—
36	Wiesbaden, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—
37	Landkreis Bergstraße	—	—	—	—	—	—
38	Landkreis Darmstadt-Dieburg	—	—	—	—	—	—
39	Landkreis Groß-Gerau	—	—	—	—	—	—
40	Hochtaunuskreis	—	—	—	—	—	—
41	Main-Kinzig-Kreis	—	—	—	—	—	—
42	Main-Taunus-Kreis	5	—	5	—	—	—
43	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
44	Landkreis Offenbach	—	—	—	—	—	—
45	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—
46	Wetteraukreis	—	—	—	—	—	—
47	Regierungsbezirk Darmstadt	10	—	10	—	—	—
48	Landkreis Gießen ³⁾	3 045	295	2 295	275	85	95
49	Lahn-Dill-Kreis	5	—	5	—	—	—
50	Landkreis Limburg-Weilburg	—	—	—	—	—	—
51	Landkreis Marburg-Biedenkopf	—	—	—	—	—	—
52	Vogelsbergkreis	—	—	—	—	—	—
53	Regierungsbezirk Gießen³⁾	3 050	295	2 300	275	85	95
54	Kassel, documenta-Stadt	—	—	—	—	—	—
55	Landkreis Fulda	—	—	—	—	—	—
56	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	—	—	—	—	—	—
57	Landkreis Kassel	—	—	—	—	—	—
58	Schwalm-Eder-Kreis	—	—	—	—	—	—
59	Landkreis Waldeck-Frankenberg	—	—	—	—	—	—
60	Werra-Meißner-Kreis	—	—	—	—	—	—
61	Regierungsbezirk Kassel	—	—	—	—	—	—
62	Land H e s s e n	3 060	295	2 310	280	85	95
davon							
63	kreisfreie Städte	10	—	5	—	—	—
64	Landkreise	3 055	295	2 305	275	85	95

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Gemeinschaftsunterkunft							
65	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	325	30	245	25	10	20
66	Frankfurt am Main, Stadt	190	10	145	20	5	5
67	Offenbach am Main, Stadt	25	5	20	—	—	—
68	Wiesbaden, Landeshauptstadt	410	35	315	35	15	10
69	Landkreis Bergstraße	1 025	65	720	150	30	60
70	Landkreis Darmstadt-Dieburg	760	45	570	85	10	50
71	Landkreis Groß-Gerau	860	65	635	105	25	30
72	Hochtaunuskreis	165	30	70	45	10	10
73	Main-Kinzig-Kreis	855	55	625	95	20	60
74	Main-Taunus-Kreis	660	50	470	95	10	35
75	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
76	Landkreis Offenbach	835	55	645	85	20	30
77	Rheingau-Taunus-Kreis	495	40	365	60	15	20
78	Wetteraukreis	815	90	565	125	20	15
79	Regierungsbezirk Darmstadt	7 420	575	5 395	925	180	345
80	Landkreis Gießen ³⁾	550	30	425	70	15	10
81	Lahn-Dill-Kreis	755	70	545	100	25	20
82	Landkreis Limburg-Weilburg	415	35	285	65	10	25
83	Landkreis Marburg-Biedenkopf	415	45	265	60	10	35
84	Vogelsbergkreis	390	30	275	70	15	5
85	Regierungsbezirk Gießen³⁾	2 530	205	1 795	360	70	95
86	Kassel, documenta-Stadt	200	25	140	15	5	10
87	Landkreis Fulda	580	35	440	80	10	15
88	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	70	25	30	10	—	10
89	Landkreis Kassel	495	30	365	70	10	20
90	Schwalm-Eder-Kreis	480	20	405	35	10	10
91	Landkreis Waldeck-Frankenberg	190	10	140	20	5	15
92	Werra-Meißner-Kreis	110	15	80	10	—	5
93	Regierungsbezirk Kassel	2 130	160	1 600	245	45	80
94	Land H e s s e n	12 080	940	8 790	1 530	300	525
davon							
95	kreisfreie Städte	1 150	105	865	95	35	45
96	Landkreise	10 920	840	7 920	1 435	270	480

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2022 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Dezentrale Unterbringung							
97	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	260	15	190	20	—	40
98	Frankfurt am Main, Stadt	990	50	575	50	20	295
99	Offenbach am Main, Stadt	50	5	25	—	—	20
100	Wiesbaden, Landeshauptstadt	230	10	145	25	15	35
101	Landkreis Bergstraße	140	5	65	15	5	50
102	Landkreis Darmstadt-Dieburg	295	30	110	70	10	80
103	Landkreis Groß-Gerau	240	15	130	25	10	65
104	Hochtaunuskreis	155	15	20	45	20	50
105	Main-Kinzig-Kreis	985	30	340	130	40	440
106	Main-Taunus-Kreis	75	5	35	—	5	30
107	Odenwaldkreis	35	5	25	5	—	5
108	Landkreis Offenbach	280	20	160	30	20	50
109	Rheingau-Taunus-Kreis	90	5	35	10	—	35
110	Wetteraukreis	85	10	25	5	5	40
111	Regierungsbezirk Darmstadt	3 915	220	1 875	435	155	1 235
112	Landkreis Gießen ³⁾	400	20	220	60	10	90
113	Lahn-Dill-Kreis	360	20	230	25	10	80
114	Landkreis Limburg-Weilburg	145	10	45	15	10	70
115	Landkreis Marburg-Biedenkopf	80	5	35	5	—	40
116	Vogelsbergkreis	35	—	15	10	—	10
117	Regierungsbezirk Gießen³⁾	1 020	50	540	110	30	285
118	Kassel, documenta-Stadt	165	5	95	5	—	55
119	Landkreis Fulda	90	10	35	15	5	30
120	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	35	5	5	5	—	20
121	Landkreis Kassel	115	10	50	15	5	40
122	Schwalm-Eder-Kreis	260	25	115	60	5	55
123	Landkreis Waldeck-Frankenberg	295	10	70	50	10	150
124	Werra-Meißner-Kreis	25	—	5	—	—	15
125	Regierungsbezirk Kassel	985	65	375	150	30	370
126	Land H e s s e n	5 920	335	2 795	690	215	1 885
	davon						
127	kreisfreie Städte	1 695	85	1 030	100	35	445
128	Landkreise	4 220	255	1 770	595	170	1 445

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

D. Empfängerinnen und Empfänger von
Leistungen zur Bildung und Teilhabe
nach dem 3. Kapitel SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII in Hessen in den Quartalen 2022 nach Art der Leistung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt 1. Quartal	Insgesamt 2. Quartal	Insgesamt 3. Quartal	Insgesamt 4. Quartal
Anzahl der Personen					
1	Schulausflüge	10	50	50	25
2	Mehrtägige Klassenfahrten	70	175	60	100
3	Schulbedarf	1 175	90	1 310	220
4	Schülerbeförderung	20	20	20	25
5	Lernförderung	25	25	25	10
6	Mittagsverpflegung	375	580	515	450
7	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	85	90	105	90
8	Insgesamt ¹⁾	1 395	870	1 670	790
Leistungen in Euro					
9	Schulausflüge	764	2 800	2 954	1 270
10	Mehrtägige Klassenfahrten	13 205	36 177	13 561	19 265
11	Schulbedarf	63 034	5 811	135 817	22 983
12	Schülerbeförderung	2 696	2 300	3 268	6 371
13	Lernförderung	8 565	12 100	5 197	2 702
14	Mittagsverpflegung	65 302	114 206	77 042	107 064
15	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	3 921	4 783	4 710	4 090
16	Insgesamt	157 487	178 177	242 549	163 745

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich.